rohe Telle im

Emser Zeitung

Breis ber unzeigen: Die einfpaltige Betitzeile

ober beren Raum 15 9fg. Metlamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entfprechenber Rabatt.

Redaftion und Erpedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Dr. 7.

(Areis-Angeiger.)

(Lahn=Bote.)

(greis-Beitung.)

erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Gms, Mittwoch den 11. Mar; 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

di Fürstentum Albanien,

Bilbelm 1. die Regierung angetreten hat, 60 Einwohner bei einer Flächenausdehnung Quadrattilometern. Es kommen demnach tillometer noch nicht volle drei Einwohner, Deutschen Reiche durchschnittlich auf einen Einwohner entfallen. Das junge Fürstennoch große Entwidelungsmöglichkeiten. den fast ausschließlich Gebirgslandschaft, haftliche Ausnützung beschränkt wird. Aur und ber Sudoften bes bon gablreichen offuffen durchquerten Landes eignen sich haft. Sämtliche Städte bes Landes liegen er in den Flußtälern. Gleich der Festung boraussichtlich auch die nordepirotischen Mtofastro und ein paar andere, beren Beabhängigkeit verlangt, eine gewisse lokale

d Duraggo nimmt das Residenzschloß naturchamteit in erster Linie in Anspruch. Es t, wie es gemacht wird, und umfaßt zur Dofes vierzig mit allem Komfort ausgedar hat man bei den Erneuerungsarbeiten, Million tofteten, infolge ber Gile laut Deden und Boben nicht ausgewechselt, lichfter Ausschwefelung feine Garantie für eitigung des Ungeziefers geschaffen ift. andekompleg des Konaks lehnt sich an die and das Meer an und konn von der eicht abgeschlossen werden. Das Straßenift erträglich, sogar der Ansah zu einem anben. Gehr gut ift die Strafenbelenchu angelegten Betrolenmglühlichtern besteht. bgelegenen Seitenstraße, in ber noch echt de berrichen, erhebt sich das Wohnhaus Es ift ein mehrflügeliger Ban, der ben de Anstrich nicht mit dem schwarzeroten der bessarben bertauscht hat. Auch Essabs Haus daß es als kleine Festung gelten und von abt abgeiperrt werden kann. Während Effad fart bewaffnete Leibwache in seinem Balaft t biese jest mit reichen Geschenken entlassen Straffen Duraggos bliden läßt.

ealbanische Ministerpräsident instantinopeler Meldung der "Frankf. Itg." lands der bisherige türkische Botschafter t etwa 70 jährige Turthan Pajda werden. lbungen foll der frühere türkische Große Ministerprafident werden. Fürst Bil-Aldung des Ministeriums eifrig beschäftigt,

da ihm mit seiner Thronbesteigung die Kontrollkommission die Bügel der Regierung in die Sand gelegt hat. Daß die Albanier bald genug auch ein Parlament berlangen werben, läßt fich voraussehen. Bunachft will es ber Garft jedoch im Ginbernehmen mit Gffad Bajcha und den anderen albanis ichen Notabeln mit einer ftarken Regierung berfuchen.

— Bien, 10. März. Das "Frembenblatt" beröffent- licht eine Unterredung mit dem albanesischen Minifterprafibenten Turthan Bafcha. Turthan erflarte als fein Brogramm, ben Fürften in jeder Sinficht gu unterft üben. Er werbe beftrebt fein, auf dem wirtichaftlichen Gebiete und auf dem Gebiete des Unterrichtstwefens eine rege Tätigkeit zu entfalten. Er fei babon überzeugt, es werbe gelingen, ben albanischen Staat zu konsolibieren, ihm eine feste unantastbare Grundlage zu geben und Mbanien gu einem Bfeiler bes Friedens und ber Rultur auf bem Balfan ju gestalten. Trop mancher Schwierigkeiten, Die noch ju überwinden feien, fei er überzeugt, daß eine gielbewußte Politik, raftloser Fleiß und unerschütterliche Entschlossenheit die beften Mittel feien, um das gewünschte Refultat au erreichen.

Die Gubamerifafahrt bes Bringen Beinrich.

Am geftrigen Dienstag lichtete ber Dampfer "Cap Trafalgar" ber Samburg-Gudameritanischen Dampfichifffahrtsgesellschaft die Unter, um mit bem Bringen Beinrich, dem Bruder des Raifers, und der Bringeffin Beinrich bon Breugen gur Gubameritafahrt in Gee gu geben. Der Bwed der Reife ift, wie Bring Beinrich foeben erft anläglich bes hamburger Liebesmahles alter "Oftafiaten" ausbrüdlich erflärt hat, ein ausschließlich privater; bas Pringenpaar will Land und Leute ber großen fubameritanischen Republifen aus eigener Anschauung tennen lernen. Nichtsbeftoweniger tann es bem Ansehen Deutschlands nur bienlich fein, wenn die Gudameritaner ben Generalinfpetteur ber beutschen Marine perfonlich kennen lernen.

Das Biel ber Reise ift zunächst Buenos Aires. Die Regierung Brafiliens hot angeordnet, daß zwei ihrer Großlinienschiffe und zwei Küstenpanzerschiffe dem "Cap Trafalgar" jur Begrüßung entgegenfahren, trobbem dadurch bie Manover der brafilianischen Flotte unterbrochen werden muffen. Es ift übrigens nicht bas erfte Mal, daß Pring Beinrich, ber bon allen gur Beit lebenden preußischen Brinzen bei seinen Marinefahrten die meisten Weltreisen gemacht hat, fubameritanischen Boben betritt; als junger Geeoffizier unternahm er schon 1882 an Bord des ehemaligen Kreuzers "Diga" eine 18monatige Reise nach der Oftfüste Amerikas. Der Pring wird also den Aufschwung, den die füdamerikanischen Staaten in ben lebten Jahrzehnten genommen haben, aus eigener Anschauung tennen lernen und beurteilen ton-Den "Cap Trafalgar" führt Kapitan Langerhang. Der Baffagierbampfer ift tein Riesendampfer von den Ab-meffungen eines "Imperator", aber er hat für die Reise bes Bringenpaares eine gediegene Ausstattung feiner Raume erhalten. Schon geflammtes Birtenholz ift gu Dobeln

und Wandbefleibung berwandt worden, den Möbelbezug bilbet biolette Geide. Brachtige Gewachshäufer und Baberäume find gleichfalls an Bore, für abendliche Unterhaltung forgt ein Mufitzimmer, bas fogar eine fleine Buhne enthält.

Mus Glfaß: Lothringen.

Babern, 10. Marg. Der auf heute bor bem Landgericht in ber befannten Entichadigungstlage ber seinerzeit im Bandurenteller eingesperrt gewesenen Leute angesetzte Termin wurde auf den 7. April bertagt. Anhängig find ca. 15 Klagen. Wie bestimmt verlautet, find die Bergleichsverhandlungen wieder aufgenom-

Der Generalbardon.

Berlin, 10. Marg. Das Rammergericht hat entichieben, daß ber Generalpardon des Wehrbeitragsgesetes auch für bereits ich webende Berfahren wegen Steuerhintergiehung gilt.

Reine neue Militarborlage.

- Berlin, 10. Marg. Die Gerüchte über eine beborftehende neue Militarvorlage werden dem Bolffbureau von zuständiger Seite als völlig unbegründet bezeichnet.

Dentidiand und Rufland.

- Bien, 10. Marg. Bon unbedingt glaubwürdiger Seite wird berfichert, daß Rugland in Berlin durch ben Botschafter wegen des Artikels der "Köln. 3tg." anfragen ließ. Bon beutscher Geite wurde berfichert, daß ber Artifel nicht auf amtliche Information gurudguführen fei. Dillon, der befannte Petersburger Korrespondent des "Daily Telegraph", melbet, daß die deutschen Zeitungsartikel wohl die russische Presse, aber nicht die Regierung aufrege. Die ruffifche Regierung wiffe genau, bag weber ber deutsche Botschafter in Betersburg Graf Pourtales noch irgend ein Mitglied ber beutschen Regierung, die bon ber Friedensliebe des Baren bollftandig überzengt fei, irgend etwas bamit gu tun hatten.

Der öfterreichisch:montenegrinische Grenzzwischenfall.

Bien, 10. Marg. Bu bem 3 wifchenfall an ber bosnisch-montenegrinischen Grenze erfährt bie "Reue Freie Preffe" noch aus Gerajewo: Ms die Bemfihungen, die Montenegriner jum Berlaffen des Grundfrud's gu bewegen, scheiterten, erhielt eine Abteilung öfterreichisch-ungarischer Truppen, ein Zug bosnisch-herzegowinischer Grenzjäger und eine Kompagnie heeresinfanterie ben Befehl, das Bachhaus und den Saumweg zu räumen. Gin Grensjägerzug schritt nach turzem Feuergefecht jum Sturm auf das Wachhaus. Die Montenegriner hatten 2 Tote und 2 Schwer verlette, sowie mehrere Leichtverlette; eine größere Angahl montenegrinischer Grengfoldaten wurde gefangen. Die Grengjäger hatten feine Berlufte. Geit diesem Bwischenfall wurde die Ruhe nicht mehr gestört.

derous rerum"

troman von Edward Stilgebaner.

Abbent, dem letten Sonntag vor dem and in der reformierten Kirche die Doppelorben Desiree don Fink und Konrad corben statt.

suftritte hatte es borher noch gegeben. ing hatte batte es vorher noch gege-bergnstore Lust gehabt, schon wieder ein brianstalten, bor allem, weil er nicht geens Anhang und etliche Mitglieder der d bie ihm nicht paßten, in seiner Billa zu

tan eine ganz kleine Hochzeit im intimsten Lante Charlotte war wütend. Als Berbaldpartie war wütend. zur wacheng fie nicht anchens Sochzeitzessen hatte man sie nicht tie dran Ratinka nie bergessen, niemals ... gier bergoß die bittersten Tränen. Selbst Beitzeisen a. die bittersten Tränen. Selbst geitzessen ftammendes Stück Torte, das ihr a mitosbroden eine Stück Torte, das ihr mitgebracht hatte, bermochte sie nicht einmal bei der Hochzeit ihres Frip ei drift, dessen zweite Mutter man sie auf onzessen genan zweite Mutter man sie auf onseisen denannt hatte, das wollte absolut

bie Babl des Pfarrers, der die Einsegnung nat hatte gebabt.

A Der Sieg von eisernen Lopf. Er verstand seinen geblieben. Und auch bei der Flarrers in der Firche hatte

Frau Katinka geweint, fo schon und ergreifend hatte auch er bon ber Liebe gesprochen, indem er anknüpfte an bas Bort ber Schrift: ihr Manner, liebet eure Beiber

Beibe Baare waren nach Italien gereift. Der Maler in bas Land seiner Träume, für lange Zeit, mindestens für ein Jahr, über München und ben Brenner, weil er auch dort in der bahrischen Sauptstadt noch bieles zu lernen und zu

Frit Norden und Defiree wählten die Route über den Gotthard via Mailand und Genua direkt an die Riviera, weil man im Winter boch teine Rordlandreise machen konnte und Monte Carlo immerhin der Mühe wert war. Er hoffte mit seiner jungen Frau zu Ende des Januar bei Eröffnung der Fastnachtsfaifon wieder gurud gu fein.

Frau Katinka und Salomon von Fink erhielten nicht viel Briefe. Der Daler ichien ftumm in fein unverhofftes Bliid und in Staliens Schönheit berfunten.

Ans Berona tam bas erfte Lebenszeichen, dann hörte man lange nichts, bis er nach Wochen bon Rom aus um Gelb ichrieb und mitteilte, daß er fich dort in der Rabe ber batifanischen Cammlung junachft anfaffig machen

Frit und Defiree fchrieben nur Unfichtsfarten, auf benen die Worte Gliid, Simmel, Wonne eine hervorragende Rolle Spielten.

Und Frau Katinka war felig, wenn fie eine folche Karte las, und felig in ihrem neuen Wirfungefreise, benn ihr war bie Aufgabe zugefallen, bie Billa einzurichten, bie Calomon bon Fint feiner Defiree gur Sochzeit geschenkt batte.

XI.

Dit fehr geteilten Gefühlen hatte Dr. Rarl Schafer in Bonn den Brief gelesen, in dem ihm die Direttion bes Grand hotel und Kurhaus Ballborf unter im Bergleich zu feiner augenblidlichen Lage glanzenden Bedingungen die Stelle als Babearst anbot.

Den wahren Zusammenhang der Dinge freilich ahnten weder er noch Frieda, benn beibe wußten nicht, bag ber Kommerzienrat Salomon von Fint die eigentliche Seele des neuen Ballborfer Unternehmens war.

Daß man dort, in ihrem Beimatsdorfe, etwas gang Außerordentliches plane, hatten fie freilich in den Beitungen gelesen. Aber ber Rame bon Finks war in Diesem Zusammenhange öffentlich noch nicht genannt worden oder wenigstens noch nicht bis nach Bonn gedrungen. Es bieg gang einfach, daß bedeutende Finangleute hinter ber Sache ftanden und daß die Gründung petuniär böllig gefichert fei.

Bon Frit Rorbens Berbeiratung mit Defiree bon Fint wußte Frieda. Sie hatte es eines Abends unter den auswärtigen Familiennachrichten in einer großen Zeitung gelefen. Im erften Augenblick war fie ein wenig blaß geworben, bann hatte fie fich rasch gefaßt und die Nachricht bhne Stoden und ohne Bittern ihrer Stimme dem ihr gegenüber am Tisch sitenden Bruder borgelesen.

Beibe hatten fich berftandnisinnig angelächelt, fein weiteres Wort wurde berloren, und Karl hatte mit der Hand die bezeichnende Bewegung des Geldzählens gemacht.

Davon alfo, daß er Frig Rorden feine neue Stellung in Walldorf verdanken follte, konnte keine Ahnung in feinem Innern aufsteigen, benn die Familie bon Fint und die Rurhausgesellschaft ftanden für ihn borläufig in keinerlei Bufammenhang.

Der Grund, aus dem er zauderte, das gunftige Unerbieten anzunehmen, aus dem er die Beantwortung bes Briefes von Tag zu Tag hinausschob, war vielmehr ein anderer. Er fühlte fich wohl in Bonn. Seine Lage war allerbings feine beneidenswerte. Er war erfter Affiftengargt an ber Minit mit freier Station und einem Figum von 175 Mark im Monat. Das schützte ja gerade ihn allein bor ben Gorgen. An die Gründung einer Familie war ba freilich nicht gu denten und wenn er Frieda gu fich genommen, fo hatte er die Doglichfeit dagn nur ber Gute

Reichstag.

282. Sthang pom 10. Marg.

Um Bundesratstifche Staatsfefretar Solf. Auf ber

L.D. fteben junächft turze Unfragen.

Auf eine Anfrage bes Abg. Duffner (3tr.) wegen Berechnung der Kalifrachten antwortet Unterstaatssekretär Richter: Für die Berechnung der Frachten kann die Festfetung einer vierten im Elfaß gelegenen Ausgangsstation erft in Erwägung gezogen werben, fobald die elfaffischen Raliwerke in der Lage find, den Bedarf zu deden. Das ift gur Zeit noch nicht ber Fall. Gegenwärtig haben zwei Schächte nur eine gemeinsame Fabrit und find nicht imfrande zu liefern. In der Annahme, daß im laufenden Jahre 1914 noch einige elfässische Berte Beteiligungsziffern erhalten und daß eine zweite größere Fabrit eröffnet werben tann, wird boraussichtlich in der zweiten Salfte des Jahres 1914 eine vierte Ausgangsstation im Elsaß festgefest werden fonnen.

Abg. Schwarze (3tr.): Der sozialdemokratische Abg. Bente hatte gestern wenigstens den Bersuch machen sollen, die schweren Borwürfe, die er gegen die Missionen erhob, zu beweisen. Er hat aber nur beweislose Behauptungen aufgestellt und Einzelfälle berallgemeinert. Die gute Ent= widelung der Kolonien ift jum erheblichen Teil der Fürsorgetätigkeit ber Missionare zu verdanken. Gie haben erft die Eingeborenen zu praktischer Arbeit erzogen. Das sollten wir durch eifrige Förderung der Miffionen anerkennen. Wenn man Bahnen erft bauen wollte auf Grund von Rentabilitätsberechnungen, dann fonnte man lange warten Durch die Bahnen soll ja erst der Handel entwickelt werden. Die Miffionen arbeiten nach dem Grundfat: ora et labora Die Eingeborenen müssen besser behandelt werden. Kleine Ansiedelungen, Eingeborenenkulturen find notwendig. Jede Station müßte einen landwirtschaftlichen Affistenten erhalten. Der Reichstag fagt keineswegs kritiklos zu allem Ja und Amen. Die Missionsschulen müssen den Regierungeschulen gleichgestellt werben. Die Entwidelung ber Kolonien geht vorwärts und in Zukunft wird es noch besser

Abg. Paaiche (ntl.): Was wir eben gehort haben, klang anders, als die Rede Erzbergers. Auch dieser hat Bravo gerufen, er meint es also wohl nicht so schlimm (Heiterkeit!) Im Bentrum herrscht augenscheinlich eine kolonialfreundliche Stimmung. Die Opposition der Sozialbemokraten ift herausgesucht, in Wirklichkeit liegen die Berhaltniffe gang anders. Die Sozialdemokraten forbern die Bildung eines schwarzen Bauernstandes. Das klingt recht schon, es tann bavon aber teine Rede fein. Die Reger arbeiten nur, wenn die Not fie treibt. Am liebsten bummeln fie herum, gehen auf die Jagd oder nehmen allenfalls Trägerdienste an. Die Missionen können ihre segensreiche Tätigkeit erst entfalten, wenn die Eingeborenen in den Plantagen angefiedelt find. Die Sozialdemokraten ftellen es fo bar, als hatten wir die Unfultur in die Schutgebiete gebracht. Aus rein menschlichem Interesse sollte man ichon mehr Eisenbahnen in ben Kolonien bauen, damit die dors tigen eingeborenen Arbeiter auch Frau und Kinder mitnehmen konnen. Wenn die Dvambos jum Diamantensuchen benugt werden, darf man fie nicht mit nachten Leibern herumlaufen laffen, sondern muß ihnen wenigstens Deden geben. Man follte die Arbeiter auf den Plantagen beimisch machen, wenn man auch nicht jedem freies Eigentum an Grund und Boden überweisen kann. Ein gewisser 3wang zur Arbeit ist in der Kolonie ebenso nötig, wie er ja schließe lich auch bei uns borhanden ift. Denken Gie nur an den Schulgwang! Much in fanitarer Begiehung ift fcon mauches geschehen. Leider herrscht die Epphilis noch bis zu 90 Progent. Das Salvarfan follte in ftarkerem Dage angewendet welden. Much in der Befampfung des Alfohols geschieht noch zu wenig. Der Konfum an Gett und Branntwein ift noch immer fünfmal fo ftart wie in Europa. Auf ben Allfoholmigbrauch find in erfter Linie die Kolonialftandale gurudguführen, die jest erfreulicherweise feltener geworben find. Bur allmählichen Berjüngung und Berbefferung der

und dem Entgegenkommen feines Borgefesten, des Ordinarius Baldmeier zu verdanken gehabt. Denn diefer hatte sich auf seine Bitte dazu entschlossen, Frieda in der Klinik als Rrantenpflegerin ausbilden gu laffen.

Wenn Karl felber sich ehrlich fragte, was er denn eigentlich wolle, dann mußte er sich eingestehen, daß seine Plane höher und ehrgeiziger waren, als daß er in der Stellung eines gutbezahlten Badearztes von Balldorf fein Ge-

nügen gefunden hatte.

Professor Baldmeier schätzte ihn hoch. Wenn es ihm gelang, fich diefem Manne unentbehrlich zu machen, dann durfte er vielleicht, trobdem er ja bon zu Sause jeder pefuniaren Unterftugung entbehrte, boch daran benten, die akademische Rarriere einzuschlagen und durfte hoffen, sich gang seinem Lieblingsfache, dem Studium der operativen Augenheilfunde widmen gu tonnen.

So fam nun diefer Brief hereingeschneit, hereingeflogen, wie ein Blis bom Simmel. Man bot ihm, bem unbekannten, dem jungen Arzte eine feste auskömmliche Stellung, um die fich ficherlich Dugende seiner Kollegen bemühen würden, an und er follte Rein fagen, nein, um einem Fantome nachzujagen, von dem er gar nicht wiffen konnte, ob deffen Erreichbarkeit jemals für ihn in das Gebiet des Möglichen gerüdt werden würde.

(Fortsehung folgt.)

Stillende Mütter und Almmen bereiten bem Rinde und fich felbft fchlaflofe Rachte burch bie aufregende Wirfung des Raffees, fie ichaden ben Derven bes Rindes ichon im garteften Alter. Der coffeinfreie Raffee Sag hat diefe Machteile nicht, beshalb empfehlen ihn bie Argte ben Wöchnerinnen.

Wälder bedarf es tüchtiger Forstleute. Zur Kolonialberwaltung haben wir bollftes Bertrauen.

Mbg. Raumann (Bp.): Der Reichstag hat bor allem die Frage gu beantworten, bis gu welchem Grade er der Bebolferung gegenüber berantworten will, Millionen für toloniale Zwede auszugeben. (Gehr richtig!) Die Kolonialintereffenten wollen bon uns und ber Regierung nur Gelb. Aber ein guter Teil der tolonialen Ginnahmen fommt jest ichon bon den Schwarzen. Der Reichstag ift aber ebenfo wie die Goubernementsräte nur eine begutachtende Behörde. Alls Tatjache konnen wir berzeichnen die Diamantenerträge und die Bollendung der Tanganjitabahn. Reben Lindequift und Rechenberg foll man Dernburg nicht bergeffen. (Gehr gut!) Er hat die Stimmung im Lande zugunften ber Rolonien belebt. Die Bflanger haben biel geleiftet. Benn es wahr ift, daß in Ramerun bon der schwarzen Ruftenbevölferung 80 000 Mann als Trager ftandig unterwegs find, dann fann man fid die Folgen für Rultur, Befundheit und Sitten borftellen. Bei der Tanganjifabahn wurden 13 000 farbige Arbeiter verwendet. Die wirtschaftliche Mobilisies rung macht bier Brogent ber Gefamtbebolferung aus. Das bedeutet gegenüber Tentschland das Bierfache der militaris ichen Einstellung. Wie lange hat es gedauert, bis die alten Germanen, die ben Ader bon den Frauen bestellen liegen, gu diefem Arbeitsbolf, diefen Gechstagsarbeitern wurden! In dem Worte Dernburgs, die Produktion der Eingeborenen ift gur Beit bas Rudgrat bes oftafrifanischen Birtichaftslebens, ftedt ein gutes Stud Wahrheit. In der Beurteilung der Miffionen, denen die Entwidelung vielfach Recht gegeben hat, ift ein großer Umschwung eingetreten. Neben den bewundernswerten Miffionsschulen find die Regierungsschulen grundsählich notwendig. Das Wort Schutgebiet muß ein wirkliches Merkwort der Schutgebiete werden

Abg. Roste (Gog.) führte bie Befferung in den Rolonien auf die icharfe fogialdemokratische Rritik gurud. Die Stlavenhaltung fei ein Schandfled und mußte fo bald wie möglich beseitigt werben. Gefängnis und Prügel waren die ersten Kulturförderer, die man nach Afrika trug. In Ditafrita wurde im legten Jahre die Brügelstrafe in 8057

Sämtliche Resolutionen wurden angenommen. Der Etat wurde genehmigt. Mittwoch 2 Uhr: Etate der einzelnen Schungebiete, Luftverkehregesen.

Breukischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

46. Sigung bom 10. Mars.

Die Beratung bes Ctate ber Sanbels - und Be-

werbeberwaltung wird fortgefest.

Mbg. Liepmann (nl.): Es ift zu begrüßen, daß ber Posten über Förderung der nicht gewerbsmäßigen Arbeitsvermittlung und Rechtsberatung für die minderbemittelten Bebolkerungsfreise um 20 000 Mart erhöht worden ist. Auch die Arbeitgeberberbande bezahlen große Gummen dofür. Die Rechtsberatungestellen fonnen auch fegensreich wirfen, wenn fie Auftlärung über die zahlreichen Schwindelfirmen geben, die fich gur Bergabe bon Darleben anbieten und gur Bermittlung bon Berfäufen, und deren Geschäftslofal oft lediglich ein möbliertes Zimmer ift.

Abg. Flesch (Bp.) tritt für einen Ausbau der Arbeitsnadhveise auf paritätischer Grundlage ein; religioje und politische Gesichtspunkte mußten babei gang ausgeschaltet werden. Abg. Leinert (Sog.) bedauert es, daß die Regierung die bureaufratischen Arbeitsnachweise den paritätis ichen vorzieht. Arbeitsnachweise der Innungen und der Arbeitgeber mußten durch Abanderung der Gewerbeordnung berboten werden; fie find nut Magregelungsanftalten und

vernichten das Moalitionsrecht.

Beim Titel "Förderung des fleingewerblichen Genoffenschaftswesens" wünscht Abg. Erüger (Bp.), daß das Seminar für Genoffenschaftewejen an der Univerjität Salle bon den Sandwerkstammern und Sandelskammern mehr beachtet werde. Aus der Reform des Submiffionswesens werben die Sandwerter ohne eine genügende Organisation feinen Borteil gieben tonnen.

Sandelsminifter Shoow: Die Bedeutung bes Geminare in Salle ertenne ich an. Aber für die Ausbildung der Lehrer an den Fortbildungsichulen ift der Rurfus zu aus-

Darauf wird der Etat in zweiter Lefung genehmigt, es folgt der Etat der Berg =, Sütten - und Galinen=

Abg. b. Saffell (f.): Das Abflauen ber Ronjunftur war kein jäher Absturz, sondern mehr ein Atemholen auf bem Wege, der hoffentlich wieder jum Auffrieg führt. Das Roblenfunditat hat eine große Bedeutung für unfer ganges Birtschaftswesen, nicht nur als preisausgleichender Fattor, fondern auch im Intereffe der Arbeiter. Die Berginfung ber fistalifden Bergwerte ift teine glangende, weil die Brwatinduftrie billiger arbeitet.

Abg. Bruft (3tr.): Auch wir wünschen, daß das Rohlensynditat wieder zustande tommt. Bei Anlage neuer Raligruben muß bafür Sorge getragen werden, daß ben Machinationen allzu spekulatiber Unternehmer ein Riegel borgeschoben wird.

Mbg. Althoff (nl.): Bir freuen uns, dag die billigen Ausfuhrtarife für Kohlen nach Frankreich wieder eingeführt find. Gegen Kaliabgaben, wie fie beabsichtigt gu fein icheinen, wurden mir entichieden Stellung nehmen.

Mbg. Gantert (Bp.): 3ch halte es für berfehlt, dem Austande die Rohlen billiger gu liefern als dem 3nlande. Der Braunfohlenproduttion follte frantlicherfeits eine größere Pflege zuteil werben.

Mittwoch 11 Uhr: Weiterberatung.

Rirchliches.

Beifehung bes Rarbinale Robb. Erot regnerischen Wetters und strenger polizeilicher Absperrung hielt eine nach Behntausenden gahlende Menge die Dominsel und die Straffen der nächsten Umgebung besetht, um Zenge der feierlichen Ueberführung ber fterblichen Ueberrefte bes Rardinals

Ropt aus dem fürftbifcoflichen Balais in firche gu St. Johannes bem Taufer gu fein der Staates und Bibilbehörden hatten fic Bertreter des Raifers war an ertrantten Gurften ju Sanfeld ber Bergetin ber Uniform ber Leibgardehufaren er bijchof bon Roln, Dr. b. Sartman, feier. Der Sarg wurde mit den Infignio würde geschmudt und unmittelbar bor bem geseht. Sier legte ber Bergog von Ratibot bom Raifer überfandten Rrang niebet, Roifertrone und die faiferlichen Initiales dächtnisrede hielt Kanonifus herbig unter bes Bibelipruches: "Du wirft ein Prophe genannt werden", indem er ben Lebensgand des Berblichenen Schilderte, Das Requien Erbijchof von Roln unter großer Miffen fang ber Domchor bae Requiem für bierftim bom Bigebechanten Bofeph Ridel. Dann Bug mit ber Abfolution ber Bijchofe ftatt. bon 12 Geiftlichen zur Gruft unmittelbar im getragen und dort beigeseht. Kurz vor 1 up liche Feier beendet liche Feier beendet.

lum

Die Wirren in Mel

Bafhington, 9. März. Biffo morgen wegen der Saltung Dentid mexikanischen Frage befragt. Er antwerte habe bisher eine äußerst würdige Saltung die jüngften Meldungen wiffe er nichts. find der Riederschlag deutscher Zeitungsart hinauslaufen, Deutschland würde im Falle borgegangen fein, wenn Benton Deutscher Sier werden dieje Meugerungen als bon ber gegeben betrachtet, und es wird Rapital daraus geschlagen. Schon lieft man Wolfen am Horizont: Japan und Mus dem geftrigen Jamfon-Ritt ber Tet nischer Staatstruppen, (mit Bergaras ge borläufig noch nicht flar zu werden. Die lieb der Schred find zu groß. Texas' Gonbern ein Seißsporn. Die Teganer selber winsche Einmarich der Amerikaner in Megiko. Tegas wird heute scharf gegen die abmet fprechen. Die öffentliche Meinung neigt fic bem Eingreifen gu.

Bom Balkan.

- Belgrad, 10. März. Das Blatt gieht das Berhalten des bulgarifde in Belgrad einer ich arfen Stritit, der Wohltätigfeitsborftellung im Nationalthe des ferbifd-ruffifden Rlubs beim Spiel flawischen Symnen demonstrativ siben bis gefamte Auditorium fich erhob.

Der Rampf um Rordebirth

Janina, 10. Märs. (Agence Sand land hat die weitere Räumung bes ei gestellt, um die Unhänger der Unabhangist nicht au Serren im den Anhänger der Unabhangist nicht zu herren jener Gebiete werben gu laffet

Politische Abersicht. Deutsches Reich.

ber an ber Uniberfitat Berlin tend jemefter 1913/14 feine neuen Immatrifulation borgenommen merben 3016 borgenommen werden. Bie verichiebene das gleiche auch für das Commerfemefter

Befuch des Raifers beim Cumberland. Auf feiner Reife nach R Raifer am 23. Marz außer bem Bejuch bein Bojeth in Schanken Joseph in Schönbrunn am Nachmittag auf cumberländischen Herzogspaar in Penzing an Mara, an funft in Benedig erfolgt am 25. noch die "Sohenzollern" in See fricht anzulegen, wo der Kaiser dem Erzherzog einen mehrtägigen Bejuch abstattet. Der mals mit dem Erzherzog am 13. und in pifcht zusammentreffe lediglich den Zweck, die Schönheit der dortigen Anlagen in der Blüte fennen zu lernen.

Deutsche Kriegsschiffe in Ersent anläftlich der Anwesenheit der bentichen gestern harmitte gestern bormittag ihren Fortgang mit eine beutschen Mannichaften nach b bon ber bortigen beutschen Brauere einem Frühftlid an Bord des greugers viele argentinische Marineoffiziere Einladus, Kontregomirol Routreadmiral v. Rebeur-Bafdwis die argentinische Marine und die beuticher rend der Marine und die berglicht rend der Marineminister einen febr herglich auf Deutschland und die bentfat brachte. Bu dem Empfang, ber fich ben fanden sich besonders viele argentinische

Mus ben Barlamentes. - Reichstagstommiffione fion für die Militärftrafgefente genden fortichrittlichen Antrag an: Die berfamminne gentlichen Antrag and bersammlung einberusenen Personen bes untersteben des unterstehen dem Militärstrasselenben de: Kontrollversammlung. Sbenso men antrag angenommen, daß die Perfinen frandes bei Ginka fiandes bei Einberusung die Berfinelle von deren Begiere fung du einer Foliafe bon deren Beginn bis zu ihrem Sediak beere gehörig gerechnet werden träge, die auf Milderung den Strafen abgelehnt. — In den Andersommiljen abgelehnt. — In der Budgetommiffen, für Deutschfüd weftafrita beien trum weitere Antrage auf Berminderung ses an. Bon den Forderungen für weiße De

bin Elimmen des Bentrums und der Sogialdemokratie Seintel gestrichen. — Die Kommission für die Sonne Bergen einen Kompromifantrag der bürger-Bonetien an, 10 Ausnahme-Sonntage mit einer Be-105 der Grundlage und 6 fraft Anordnung der höhean, 10 Ausnahme Sonntage int. end fraft bon 10 Stunden zuzulassen, dabon 4 fraft Stibelinngsbehörde.

un jon

att. Id

ar mr

Mes

SERIES.

tial

wortes

ing bed

gearth Falle

ticher ?

n der

al gop

nd De

Tenta

ibernes

8+

att "S

den

Der F

epirui.

ě.

Pilamen miseris... Dem deutschen Steuerzahler am Profte gereichen, daß er trop aller Kiagen am Loblen bat, als neite gaften weit weniger Steuern zu gahlen hat, als neisten Staaten des Austandes erhoben werden. So nan in bolland, wie der "Angeburger Poststy." bie bei einer Wohnungsmiete bon 500 Mark im the beniger als 104 Mark beträgt. Die Erhebung dameligen Wehrbeitrages tommt dem Hländer sicht bart vor, denn er zahlt jährlich eine Berber bon 1,37 pro Mille. Die Erbschaftssteuer be-N 16 Prozent, außerdem gibt es Ofen-, Dienst sipagensteuern, Mehr als ein Zehntel seines ammens bezahlt der Sollander für die vielen

Bidiritt des Rabinetts Giolitti.

10. Marg. In der heutigen Sigung der Ministerpräsident Giolitti befannt, das abe in anbetracht der parlamentarischen Lage ttogefuch in die Sande des Ronigs gefeinen Beschluß vorbehalten habe. Indeffen filter im Umte geblieben jur Erledigung der ethaltungsgeschäfte. Auf Ersuchen Giolittis barauf die Kammer auf unbestimmte Zeit. mitteilung machte Ministerpräsident as im Senate.

Bondon, 10. März. Heute morgen ift ein Offizier dage in der Zentralfliegerschule am Avon abtumb war jojort to t.

Brande.

ber 21. Marg. In einem umfangreichen Saber Lithographischen Anstalt und Buntpapier-Bebr. Weigandt brach heute morgen um 5 en er aus, welches bas Gebäude vollständig Unter den Trümmern wurden die verkohlabon fünf Perfonen aufgefunden. Gine bird bermißt. Der Betrieb wird forts

10. Marz. Seute nacht brannte ein Solz-Gine alte Frau, beren beibe Tochter, eri unen und ein junger Mann find

die, 9. März. Das Gebäude, in dem fich die Affourt Athletic Club befanden, und das heute kritort wurde, war Eigentum der Boatmens Beamten ber Bant ertfären, daß die Stahl-76000 Dollars Bargeld enthielten, Das absekühlt haben. Bie jest erklärt wird, bebi der Bermißten mehr als 20.

Binber verbrannt. Bon einer Fenersbas Rittergut Charlottenthal bei Krafolv in beimgesucht. Etwa 100 Rinder kamen in den Biele Scheunen mit Ernteborraten fielen Peichfalls jum Opfer.

bustrie, Sandel und Gewerbe. en-unternehmungen. Bon allen pris fieht die "Deutsche Bant" mit einer Gesamt-Barer Geldmittel von 2218 Millionen Mark dann folgen die englischen Banken "Llonds odon Cith and Marhland. An der Spipe der allichaften marschiert die "Hapag" mit 251 art Kabital, die englische Ronal Mail Steam Beiter Stelle. Die größte Brauerei ift die Atheiß-Brauerei, die jährlich 1,9 Millionen er braut.

dar Angestellten versichern ig. der Stellenlose der Angestelltenversichein verhalten? Darüber herrscht große Un-

tarheit. Die "Berbandsblätter", die Zeitschrift des Berbandes Deutscher Sandlungsgehilfen, ichreiben: Stellenlose find nicht Angestellte im Ginne bes Angestelltenberfiches rungsgeseites. Die Beitragspflicht besteht nur fo lange, als der Berficherte Anspruch auf Gehalt hat. Einer Abmeldung bon der Berficherung bedarf es durch den Angestellten nicht. Mit bem Antritt einer neuen Stellung fest die Berficherungspflicht wieder ein. Der Bermeidung des Berluftes ber Anwartichaft und gleichzeitig jur Steigerung ber erworbenen Anrechte bient die freiwillige Fortfetung Der Berficherung. Diese ist in jedem Falle nach Entrichtung bon feche Pflichtmonatsbeiträgen zuläffig. Die Fortsetung erfolgt mittels Zahlung des vollen Monatsbeitrages der bisherigen oder irgendeiner beliebig niedrigeren Gehaltstlaffe. Bit der Angestellte bagegen bon feiner eigenen Beitragsleiftung auf Grund des § 390 befreit, fo ift nur die auf den Arbeitgeber entfallende Beitragshälfte fortzugahlen. Gines besonderen Antrages bedarf es für die Fortsetzung nicht, jondern es genfigt, wenn ber Berficherte Die Reicheberficherungsanftalt bei ber erften Beitragszahlung, Die ebenfo wie für die Bflichtberficherten unter Bemugung ber bei den Boftanftalten erhältlichen roten Bahlfarten gu erfolgen bat, benachrichtigt, bag er gegenwärtig außer Stellung ift, bie Berficherung aber freiwillig fortzuseten beabsichtigt. Bur Aufrechterhaltung ber Anwartichaft ift in den dem Gintrittsjahre folgenden gehn Ralenderjahren die Entrichtung bon mindeftens acht Monatsbeiträgen jährlich erforderlich. Rach Ablauf diefer Grift genügt die Bahtung von bier Monatos beiträgen ober - nach Burudlegung ber Bartezeit bie Entrichtung ber Anerkennungegebuhr bon 3 Mart jährlich. Bis jum Jahre 1923 tann alfo jeder mit dem 1. Januar 1913 in die Berficherung eingetretene Angestellte jährlich bis au vier Monaten ftellentos fein, ohne daß ein Berluft feiner Unwartichaft gu befürchten ift. Wenn ein Stellenlofer erfranft ober Militardienfte leiftet, ober die unfreiwillige Paufe zun. Besuch einer ftaatlich anerkannten ober unterstütten Lehranftalt benütt, fo besteht mahrend diefer Zeiten teine Gefahr des Berluftes der Anwartichaft, benn diese Zeiten gelten als Beitragszeiten im Ginne ber erforderlichen Mindestgahl bon acht babt bier Beitragen, ohne jedoch eine Steigerung ber Leiftungen berbeiguführen.

Telephonische Nachrichten.

Rarlerube, 11. Mars. Wie berichiebene Morgenblatter bon bier melben, hat das Soch waffer in Baben und Bürttemberg am Montag fünf Todesopfer ge-

Berlin, 11. Marg. Die Novelle gum Kaligesen wird verschiedenen Morgenblättern zufolge dem Reichetag bor der Sommerpaufe nicht mehr zugehen.

Berlin, 11. Marg. Bum Studium der deutschen Bofteinrichtungen ift, nachdem erft bor einigen Tagen der englifche Generalpostmeister in Berlin anwesend war, nunmehr ber Generaldireftor bes hollandischen Bostwejens hier ein-

Berlin, 11. Marg. In der Friedrichoftadt fpielte fich geftern abend eine aufregende Szene bei ber Berhaftung eines ichon feit mehreren Tagen von der Boligei gefuchten, aus Breslau nach Unterfchlagung bon 10 000 Mart gefluchteten Raufmanns ab. Gin Beamter erfannte bie Frau des Raufmanns und folgte ihr. 2018 der Raufmann in feinem fotel in ber Jägerftraße berhaftet wurde, zog er einen Revolver und versuchte sich zu erschießen. Der Beamte fonnte dies aber berhindern.

Riel, 11. März. Der Landgerichtsdiener Bolff, der früher als Auffeher im Untersuchungsgefängnis beschäftigt war, wurde gestern hier berhaftet. Die Berhandlungen werben ftreng geheim geführt, ba es fich um ein Rachfpiel gu bem Rieler Berftprozeß handelt.

Niv de Janeiro, 11. März. Amtlich wird mitgeteilt, daß es unmöglich ift, Ceara auf normale Art zu beruhigen. Es follen beshalb außerordentliche Mittel angewendet werden.

Berantloortlich für bie Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Einsendungen ohne Ramensunterschrift konnen teine Berudfichtigung finben.

Die Rebattion.

Martt in Dies.

Rächfter Martt

Donnerstag, ben 12. Mary b. 38.

Bur Sandelsleute, die übernachten wollen, ift ein Bobnungenachweis eingerichtet. Raberes Boligeiburo,

Der Magiftrat.

Holzappel. Mody nie dagewesen.

Cametag, ben 14. Mary, abenbe 81/2-11 Uhr: Einmalig & Gaftipiel Des Lichtspiel-Theaters Dies im großen Saale bes Gafthofs jum . Dentiden Saus" (Inh. Beinr. Rasper). — Bur Borführung gelangen ganz vorzügliche und hochinteressante lebende Bhotographien u. a. ein großes Schaufpiel, eine reigende Romodie, allerlei Beltnenigfeiten und afrobatifche Sunftftiide. — Raberes erfolgt burch Berteilung ausführlicher Brogramme. — Febermann ift hiermit freundlichte eingeladen.

Bu mieten gesucht in tuhiger sonniger Lage bon Bab Ems, Rabe ber toth. Kirche, 3um 1. Juli ober früher (1122 fleines Einfamilienhaus ober Stage, 4-5 3. in burchaus ruhigem Saufe. Geff. Fr. Off. mit Breisangabe balbigft an bie Expeb. b. Bl. unter D. 304 Gin orbentlicher

fann bei mir in die Lehre treten. Deinrich Stendebach, Brot- u. Feinbaderet, Bab Ems.

Tüchtiges Dlädchen, welches alle Sausarbeit verfteht, gegen hohen Lohn gefucht. (1125 Labuftraße 47, Bab Ems.



Militar- u. Kriegerverein "Alemannia" Ems.

Bu bem am Camstag abend 81/4 llhr in ber Turnballe statt-findenden Lichtbilder-Bortrag über die Fremdenlegion find Rarten für bie Bitglieder und beren Angehörigen gum Borgugs. preife, Sperrfit 80 Big unb 2. Biat 50 Big. bei bem Bereinstafiterer Herrn B. Biaff, Kirchgaffe 7, ben bente bis Sams-tag mit ag eiba tich. Bu gablicichem Befuche labet ein Der Borftand.

Manfarden = Bohunna

Bab Ems, Bleichftraße 9. Gi e Partie

Wiener Robrftühle gu bertaufen Refigurant Memannia, Gms.

95

2.95

1.95

95

2.951.95 95 2.951.95 952.951.95 95 2.951.95 95 2.95

PS Serien-Tag 1.95 95 2.951.95

Im Interesse der gewohnten, sorgfältigen Bedienung, bitte ich meine werte Kundschaft, die Einkäufe nach w. ... nach Möglichkeit in den Vormittagsstunden tätigen zu wollen, da der Andrang nachmittags zu gross ist!

Versäumen Sie nicht diese weit und breit bekannte Kaufgelegenheit und nutzen Sie die Vorteile aus! Freund,

2,95

1.95 95 2.95 1.95 95 2.951.95 95 2.951.95 95 2,95 Holzversteigerung.

Donnerstag, den 12. 1. Dis, vorm 10 Uhr tommen im hiefigen Stadtwalbe bie nachbezeichneten Solzmaffen gegen Bahlungsausftand bis jum 15. Juli Ifb. Grs. gur Berfteigerung :

> Diftrift 54 Sunert. 1 Kirschbaumstamm bon 0,63 Fitm.,

30 Rm. Giden-Scheit- und - Rnuppel,

36 Rm. Buchenicheit,

50 Rm. Buchenfnüppel,

72 Rm. Buchen-Reiferfnüppel,

850 Buchenwellen.

Diftritt 53 Sunert.

1 Birfenftamm bon 0,16 Gftm.,

59 Rm. Buchen-Scheit- und Rnuppel,

7 Rm. Buchen-Reiserfnüppel,

1 97m. Weichholzknüppel, 850 Buchens pp. -Wellen.

Diftrift 52 fleine Sunert.

30 Rabelholzstangen 5. Rlaffe.

Diftritt 44 Rohlichied.

8 Rm. Eichenknüppel,

2 Rm. Eichen-Reiferfnüppel,

35 Rm. Buchen-Scheit und -Anuppel,

7 Rm. Buchen-Reiferfnüppel,

120 Buchenwellen. Diftrift 47a Bernsbach.

1 Rm. Buchenfnüppel (Bindbruch).

Diftrift 48 Suttenberg.

7 Rm. Eichen- pp. - Mnüppel,

4 Rm. Cichen= pp. -Reifertnüppel.

Diftrift 50 Beingenberg.

5 Rm. Budenfnuppel,

2 Rm. Buchen-Reiferfnüppel.

Diftrift 51 Seingenberg. 4 Birtenftamme bon 0,93 Fftm.,

2,1 Fitm. Cichen-Schicht-Ruthololnuppel,

48 Rm. Eichen-Anüppel,

24 Rm. Buchen-Scheit und -Rnippel,

1820 Eichen- und Buchen-Wellen,

9 Rm. Beichholz-Scheit.

Die Berfteigerung beginnt im Diftritt 54 Sunert, im Talweg.

Bab Ems, ben 7. Dars 1914.

Der Magiftrat.

Abhaltung öffentlicher Tanzbeluftigungen und fonftiger Luftbarfeiten.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie Boligeiberwaltung in der Zeit von jeht bis Oftern d. 38. Antrage auf Erteilung der Genehmigung gur Abhaltung öffentlicher Tangbeluftigungen überhaupt nicht, und soweit fie andere Luftbarkeiten betreffen nur in beschränktem Umfange genehmigen wird.

Bad Ems, ben 9. Mary 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bekannimadung.

Rachbem bas Leitungenet ber Glettrigitätenlage fowie bie Sochfpannungefernleitung unter Strom geftellt find, maden wir ausbrudlich barauf aufmertfam, baß bas Besteigen ber Masten, bas Wersen nach ben Iso-latoren, bas Berühren ber Leitungen auch etwa herabgefallener, fowie bas Auffteigenlaffen von Bapierbrachen in ber Rabe ber Leitungen wegen ber bamit verbundenen großen Lebensgefahr ftreng berboten ift. Dies, ben 7. Mary 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Befannimagung.

Die Ortsnehanlage für das Elektrigitätswerk ift fertiggestellt und in Betrieb genommen. Hauseigentumer, welche noch Anstände in Bezug auf Wiederherstellung der benutten Gebäude (Dacher pp.) haben, werden gebeten, diese ber städtischen Betriebsberwaltung ungefäumt zu melden.

Dies, ben 9. Mars 1914.

Der Magistrat.

Befanntmagnug.

Die Lieferung ber Schreibmaterialien fur bie Stadt Dies für bas Rechnungsjahr 1914/15 fteht gur Bergebung. Die Berbingungeunterlagen tonnen bom Burgermeifteramt bezogen

Ungebote wolle man bis Montag, ben 16. Mirg cr.,

vormittags 11 Uhr bei uns einreichen.

Dies, den 5. Mars 1914. Der Magistrat.

Dienstag, ben 17. Mars, vormittage 11 Uhr foll bie

Gras= und Weidenusung

von ben Exergier- und Schiegplaten ber Garnifon Dies mit einer Gefamtflache von ungefahr 50 ha für bie Beit vom

1. April 1914 bis 31. März 1924

im Beichaftszimmer ber unterzeichneten Berwaltung Stube 54 im Stabsgebaube — im munblichen Bietungsverfahren öffentlich verfteigert werben. Die Bebingungen liegen im Gefchaftszimmer gur Ginficht aus.

Garnifon-Berwaltung, Dieg.

Arpeiterwohnungen

in unferen Rolonien werben billig, auch an Richtarbeiter bes Bert's vermietet. Anfragen find an unfer Buro Silberau gu richten.

Blei: u. Gilberwert Emg.

Gewerbeverein Bad Ems.

Mitiwoch, den 11. Marg, abends 81/2 Uhr im Sotel Schütenhof Bortrag bes Synbifus ber Sanb. wertstammer in Biesbaben, herrn M. Schroeber, über:

"Wichtige und lehrreiche Fälle ans der Handwerkskammer".

Bir laben hierzu unfere Mitglieber höflichft ein und hoffen in Anbetracht bes für jeben handwerker fo wichtigen Bortragsthema auf einen gahlreichen Befuch.

> Der Borftand, C. L. Lot, Borfitender.

Kurtheater

Donnerstag, den 12. März 1914, abends 81/4 Uhr Gesamtgastspiel des Coblenzer Stadttheaters.

Die Schmuggler.

Elsässische Komödie in 4 Akten von Artur Dinter.

Preise der Plätze:

Logen 4 M., Balkon und Sperrsitz 3 M., Parkett 2 M., Parterre 0.75 M. (1078)

Vorverkauf in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn A. Pfeffer. Daselbst werden auch die Gutscheine der Mitglieder der Literarischen Vereinigung umgetauscht.

Hotel Hof von Holland,

Sonntag, den 15. März 1914 Abends 81/4 Uhr Im grossen Saal Abends 81/4 Uhr

Otto Oscar Matthes

Hofschauspieler und Rezitator.

!! Grosser Lacherfolg!!

Humoristische und komische Szenen - Scherzgedichte, Vorverkauf: Herr Buchhändler Meckel Sperrsitz num. 1.- M., I. Platz 0.80 M., II. Platz 0.50 M. Abendkasse:

Sperrsitz num. 1.25 M., I. Platz 1,- M., H. Platz 0.60 M.

Empfehle Konfirmanden u. Kommunikanten

Grosse Auswahl

Tüll, Spitzen, Seide, Besätzen, Stickerei, Rüschen, Röcken, Leibwäsche, Kragen, Manschetten, Taschen- u. Kragentücher sowie alle erforderlichen Artikel für

Kurz-, Weiss- und Wollwaren zu äusserst billigen Preisen.

Frau G. Many, Diez, Obermarkt 3.

Konditorei Café Hermani

Nassau a. L.

(198t

Francu und Mädchen

finden in unferer Aufbereitung in Laurenburg lohnende und bauernbe Beschäftigung.

Anmeloungen beim Betriebsführer, nachm von 4-5 Uhr. Rheinisch Raffanische Gesellschaft Laurenburg a. b. Lahn.

eder Mensch sollte doch einmal wöchentlich baden gehen!!

Volksbad Bad Ems, Viktoriaallee.

Sie schlafen ruhig

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quieta-Kaffee-Ersatz verwenden.

Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Mütter können

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebranch von Quietamalz. Angenehm zu nehmen vernie unschädlich. Ausfallen der Zähne wird ein Bei Mageren werden gefällige Formen rasch geis Bei Mageren werden gefällige Formen ra Der Appetit wird gesteigert, körperliche in Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächlich Leistungsfähigkeit gehoben. Schward Diese wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Diese Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und

jedes Quietapraparate L bringen Gesundheit Quietapraparate sind in Ems erhältlich: In der Drogerie Aug. Roth. In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann.

Bur bevorfiehenben Grahjahrs, Musiaat

— alle Sorten Sämereit

Grasfamen, Stediwiebeln, Stangen bohnen, Erbfen, Runkelrüben. 3d ibi für unfre Wegend empfohlene Gorten.

Ernst Hagert, Samen: und Pflangen Bad @ms. Bleichftrage 42.

Kupferschmiede - Apparatebauans

Telephon Nr. 108



massiv-kupie Waschkesse billigsten Tages Brennereiel

neuester Rohrleitungen in Kupfer od. Eisen u. Angabia Komplette Bade - Anlagen. Kupferne Kochgeschirre. :: Verzinzen allef

- Unentbehrlich für jedermann Seehste, ganzlich neubearb und vermehrte Auflage Mevers

Ein Nachsehlagewerk des

allgemeinen Wissens 20 Bände in Halbleder gebunden zu

oder 20 Prachtbände zu je 12 Man Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig



Gut erhaltenes

Miavier billig gu berfaufen. (11 Bu erfr. in ber Grpeb. b. Big.

Graulein, welches Saushal-tungefeminar bejucht und bie Brit. fung mit gut beftanben bat, modte fich in Sanatorium, beff. hotel ob. Benfion im Rochen pratt. verbollfommnen. Obne geg Bergütung. Off. unt. H. Z. poftiagernd Maing, Boftamt 2. Frauenlobpiat [1098

Für eine biefige Bume wirb als Bug. ober Sputfrau für nachmittags Stellung gefucht. Off. an R. Sommitt, fiellv Borfigenbe bes Baterl. Franenvereine, Ems. Batt-Villa (11-2 Gin ifichtiges

Hang- u. Zimmer= madmen [1117

für fofort gefucht. [1 Glife Rling, Bab Ems, —2 Lehrmädmen für fofort gefucht gegen Bergu-

tung. (1196 E. &. Reim, Modes, Ems. Mtöbl. Zimmer evtl. mit Benfion gefucht. Dff. unter C. 303 an bie Erp. (1115

Bam 15. April in Bab Ems fleine Wohnung (Zimmer und Riche) von finderl. Chepaar gesucht. Off. an [1070

G. Sausmann, Coblens, Löhrfir. 28. Darlehn, Betriebsfapitat, auf Schulbidein, Ratengauch ohne Burg. F. Schubert, Berlin C. 2, Barohaus Borfe, Burgitr. 30. Deutidi

Saat-W

empfiehlt b Wilhelm Lin Bad en

Rünftler Original-Ca gu Bereinsbip. Ghrenurfunden Julius Goebel

Tabezierer und folst fcaft jum folst 1 tiichtigen Mar Lehmann.

Braver 3 fann fofort ober fel Brot= u. erlernen. Gute Bi liche Husbildung Barl Reinhar

Diern gelund.

Rirdliche

Ruf beit !
beiliegenben

stillen,

Bo mit Mus

kesse Rr. 59

Emser Zeitung (Lahn = Bote)

Breife der Atnzeigen. Die einfpaltige Beile oder beren Raum 15 Bf. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Gefcaftsftelle: Gme, Romerftrage 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch ben 11. Mars 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Agsbericht 1912 ber Stadtgemeinde Dieg. (Tortfehung.)

(Rreis-Angeiger)

tubaus. Die Zahl der im Rechnungsjahr 1912 tanken betrug einschl. der Militärabteilung 455 n 17 505 Pflegetagen gegen 369 Kranke mit 16 350 at Jahre borher.

June borher.
für 1912-13 waren die Kschegetage eingesett der 1. Masse, 800 in der 2. Klasse und 10072 classe, sowie 4000 Tage der Militärabteilung.
ab erfreulicherweise hat sich das Bild in den ind 3 descentische Anglese verstellt wöhrend die and 3 wesentlich gunftiger gestaltet, während bie ber Militärabteilung um über 900 gurud-Die Krantenhausrechnung für 1912-13 zeigt Abichlug trop ber nicht unerheblichen Hugen-Regegelbern. Die Rechnung bringt eine 3ft-58 820,23 Mart, eine Istausgabe von 57 511,32 tine Mehreinnahme von 2308,91 Mart. Auser-bie Riegegeldrefte mit 3207,18 Mart auf das borgetragen. Im einzelnen sei hervorgehaben, ber Militärverwaltung noch in dem früher verbetrag bon 3300 Mart gezahlt ist. Die nach hnung zuständige Mietdifferenz von etwa 3000 Schuldentilgung Berwendung finden und fahr 1913-14 erscheinen. Die Einnahme an eldern pp. war nach dem Etat vorgesehen mit act, ergab jedoch nach der Rechnung 50 509,54
achr 11 329,54 Mart. Daß diesen bedeutenden Begenüber auch größere Mehrausgaben entnatürlich. So ist ber Tivel Lebensmittel, 17 383,35 Mart um 3349,68 Mart über-Bur Meditamente und Berbandeftoffe find Mart 3921,05 Mart ausgegeben worden. Bedeizung haben anstatt 2900 Mart 3911,75 Mart Emporichnellen ber Ausgaben für Heizung ing hat der Berwaltung Beranlassung gegeben, und Sparprämien in Aussicht zu ftellen. Die und und Ergänzung des Inbentars, insbesondere Leibwäsche, sowie des Instrumentariums er-um 709 Mark höheren Betrag als vorgesehen t). Doch konnte infolge des günstigen Abschlusses n über 1200 Mark allein für Renanschaffungen den

brechnung über das Krankenhaus ist abgeschlossen Billitärverwaltung geprüft. Die Gesamtkosten 181 29 Mark. Bon biefem Rapital verzinst der de Summe von 85 065 Mart. Die Jahresmiete Bart. Die Feststellung ber Abrechnung durch bnetenberkammlung ist noch bon ber Präfung anzausschuß abhängig. Die gefamte Kapital-antenhani antenhauses beträgt noch 212 506 Mart. Ihr italbermögen bon 8864 Mart gegenüber. Der bendete in bendete für seine im Krankenhause verpstegten 2-13 auf: a. Miete (Anteil) 4920,— Mark. 5. Anteil Zentralheizung 300,— Mark, zusammen

12 770,33 Mart. Die Krankenhauskommission tagte während bes Berichtsjahres in 10 Sigungen und erledigte 107 Borlagen.

Mus ber eigentlichen Grantenpflege gibt nachftebenbe Buammenftellung bes leitenben Arztes naberen Aufichluß: Am 1. April 1912 waren im Bestande 39 Kranke, und zurar 24 Männer, 8 Frauen und 7 Kinder. In Zugang kamen im Berichtsjahre 368 Kranke und zwar 173 Münner, 120 Franen, 75 Kinder. Summa bes Bestandes und Zuganges 407, und zwar 197 Männer, 128 Frauen, 82 Kinder. Abgegangen find im Berichtsjahre 378 Kranke und zwar 174 Männer, 126 Frauen, 78 Kinder. Im Bestande verblieben am 1. April 1913 demnach 29 Kranke, und zwar 20 Männer, 8 Frauen und 1 Kind. Bon den Abgegangenen waren geheilt 320, und gwar 146 Manner, 109 Frauen, 65 Rinder; gebeffert 20 und zwar 10 Männer, 5 Frauen, 5 Kinder, gestorben 32 und zwar 15 Männer, 9 Frauen, 8 Kinder. Ungeheilt entlassen 6, und zwar 3 Männer, 3 Frauen. In der 1. Klasse wurden behandelt 21 Kranke, und zwar 10 Männer, 5 Frauen, 6 Kinden; in der 2. Masse 64 Kranke und zwar 21 Manner, 27 Frauen, 16 Rinder. Die fibrigen wurden in der 3. Rlaffe berpflegt. Bon ben in Zugang gekommenen Granten waren in Dies wohnhaft 76.

Schulberwaltung. Die Buschüffe, welche bie Stadt gu den Unterrichtsanstalten in diesem Jahre zu leisten hat, find wiederum um 3215 Mart gestiegen. Die einzelnen Unstalten beauspruchten Zubußen in Höhe von: a. Bolksschule 19 561,88 Mark, b. Realschule 17 073,23 Mark, c. Höhere Mädchenschule 6 646,43 Mark, d. Kleinkinderschule 18,60 Mark, c. Gewerbliche Fortbilbungeschule 1 345,70 Mark, zusammen 44 645,84 Mark, gegen 41 430,06 Mark im Jahre 1911-12. Die Schulen beauspruchen bamit 48 Prozent ber gefamten diretten Gemeindesteuern. Um ungunftigften gegen den Gtat ichließt die höbere Madchenichule ab, die einen Buichug bon 6646 Mart nötig hatte. Bei ben Bollsichulen find gegenüber bem Etat 860 Mart gespart worben, b. h. bie Einnahme bat fich entiprechend gunftiger gestellt durch Gewährung eines weiteren Staatszuschuffes. Die Realichule ichlieft ben Etat mit 1488,77 Mart günftiger ab, ba ber Zuschuß ber Stadt nicht in voller höhe erforberlich war. Der Ueberschuß aus früherer Rechnung in höhe von 8000 Mart ift zu einem Ausgleichfonde angelegt. Bei der höheren Madchenschule fällt gegenüber bem Etat eine Minbereinnahme an Schulgelb bon 785 Mark und eine Mehrausgabe für Ergänzung der inneren Ausstattung der Schule mit 1362 Mark ins Gewicht. Die Absichlisse der Rechnung für Kleinkinderschule und die gewerbs lichen Fortbilbungeschalen weichen bom Etat nur unwefentlich ab.

(Fortfeigung folgt.)

Deutsche Schutgebiete.

- Diamantenüberichüffein Deutich= @üb= weftafrifa. Im Jahre 1913 haben die Reichseinnahmen aus ber Diamantenschürfung in Deutsch-Subwestafrita mit 10 Millionen den Boranichlag um 4 Millionen Mark übertroffen. Das günftige Ergebnis eines Ueberschuffes über ben Boranschlag hat während des gangen Jahrfünfts, in dem wir Diamanten abbauen, festgestellt werben können. Insgefamt find laut "Tag" feit dem Juli 1908, wo die erften Diamanten bei Lüderigbucht entdedt wurden, rund biereinehalbe Million Karat im Werte von annähernd 140

Millionen Mark, im legten Jahre allein für 54 Millionen Mark, abgebaut worden, wobei allerdings die Preissteigerung in der jüngsten Beit ins Gewicht fällt. Auch für 1914 wird, wie fich heute ichon boraussehen läßt, die Schätzung des Bruttverlöses von 36,75 Millionen übertroffen werden.

Die beutich-oftafritanifche Stlavenfrage.

Das Reichskolonialamt hat fürglich bem Reichstage eine Dentidrift über die Sansfflaverei in Deutich-Dftafrifa unterbreitet. Bu ihr nimmt ber Raiferl. Begirtsamtmann a. D., Dr. Karftebt, in ber "Deutschen Rolonialzeitung" Stellung, indem er die Sausftlaberei als eine fehr milbe Form der Sörigkeit nachweist.

Härten und Graufamkeiten verursachte auch weniger die Stlaberei als der Stlabenraub. Stlabenraub hat aber bas Gebiet bon Deutsch-Dftafrita in größerem Dage nicht getannt; ber fpielte fich mehr in ben westlicheren Ländern Zentralafrikas ab. Das heutige Deutsch-Oftafrika war füt ben Menfchenhandel nur Durchgangsgebiet. Go wurden bon 1862 bis 1867 allein über Kilwa mehr als 97000 Ellaben ausgeführt. Und wenn es Tatfache ift, daß auf jeden gam Bertauf gebrachten Stlaven 10 entfielen, die beim Raub und auf bem Marich gur Rufte umkamen, fo kann man bie zerftorende Bedeutung bes Stlabenraubs ermeffen.

Die Bahl der im Schutgebiet lebenden Unfreien wird amtlich auf 205 000 = 2,5 Prozent ber Gefamtbebolferung geschätt. Es follte anzunehmen fein, daß bei ber leichten Freikaufmöglichkeit biefe Bahl in Kürze auf ein Minimum herabgebrudt mare. Das ift aber nicht ber Gall; benn unfere Eingeborenen feben biel gu fehr ben Rugen ein, ben ihnen das Stlaven- und hörigkeitsverhältnis bietet. Als Freie wären fie gezwungen, sich selbst zu ernähren, während jest ber herr bafür auftommt.

Die fürzlich bem Reichstage vorgelegte amtliche Dentschrift über die Haussklaberei berechnet, daß 1930 nur noch 11 000 Hausstlaben borbanden waren. Auf die auf die jetigen Stlabenherren zu nehmenden Rudfichten geht fle leiber nur turg ein. Aber gerade biefer Buntt fceint mir wichtiger als die auf die hörigen zu nehmenden Rüdfichten. Benn materiell speziell den Arabern die Bahl ihrer Sorigen auch nicht mehr viel bedeuten mag, so bin ich doch fiberzeugt, daß eine gesetzliche Aufhebung des bestehenden Bustandes, der sich historisch gebildet hat, geeignet wäre, das Empfinden der Leute ftart zu verleten. Gie haben fich schwereres schieden muffen, als daß eine folche Magregel fie geradezu zu Gewaltaten zwingen würde; aber wozu fie verlegen, wenn keine Notwendigkeit vorliegt? Es tommen ba gewiffe Imponderabilien in Betracht, die nur aus ber prientalischen Beripettibe beritanblich find. Dem Araber ift es eine Sebung feines Standesbetrußtfeins, wenn er das Gefühl hat: ich habe bon meinen Stlaben abar nur wenig, ich bin aber ihr Herr, und in mir sehen sie ihren Schützer, ihren Familienvorstand. Und biefes Bewußtsein binber auch die Sorigen zum Teil noch, an den herrn. Wenn zum Beispiel die Hörigen des noch in Daresfalam lebenden fanfibaritischen Thronprätendenten Chalid bin Bargafch heute auf amtliche Anordnung frei würden, dann

Die Enlen von 1893.

113

oreste bon S. Sambruch.

(Raworns (Raworns)
beg beg Enlen-Stammtisches, ber im Jahre |
Roftsefretars bes einmitigen Billens bes Boftfefretars teauborstehers Kotthausen und des Rendanten abendliches Leben getreten war, begann be-Bellen du schlagen. Man war lange nicht so Rur bem Postsefretar Stolle, sonst ber einer, ichien heute irgendwie, wie man fo us über die Leber gelaufen zu sein. Er redete at nicht diel, er zerkaute nerdos noch immer

ey doch endlich (118, 100 dich der Schuck heute enterte in wiederholt. interte ihn der Rendant Sparr wiederholt. in Dienst ober in der Ehe gegeben?"

ting behrte Stolle ärgerlich ab. "Der Grund der Und im er . Und ich muß ichon zu ein paar offiziellen olen, um meinen Dismut etwas los zu wer-Stammtischemen Bismut etwas los zu wer-Stammtisch-Brüder, es ist, um ganz ehrlich den Boche du Woche mehr offenbare Inhalts-bene den Grüber, es ift, um ganz egeten. dene den Grüber mehr offenbare Inhalts-dene demlich unter-

demlich entrüftete: "Hört! hört!" unterund seinerdeit dur ichonen Pflege freundschaftdatagraphen unser ichnell aufgestellten Sta-inglindelei unserer schnell aufgestellten Staabjammentaten, schlossen wir in einem neinfragen, jede politischen, religiösen, tünstnier kreis deinlichst den unseren Unterhaltunn, an der Spiele sich im Lause der Jahre eines
h, an der Spielen, so daß wir heute, mit 27
der Beiten bige famtlicher Bereine unserer lieben bien sich einige schaloig du sein. Diese Zwischen-

ich im Sinne manches Freundes! — je mehr sehnt man sich auch nach einem Inhalt ber bienftfreien Stunden, nach Betätigungen förperlicher ober geistiger Art, auch während unferes Connabendftammtifches," fuhr Stolle erregter fort.

"Alls ich mal an einem ftumpffinnigen Abend eine Partie Schach borichlug, bin ich nicht zu knapp gebudt worben," warf Rechnungsrat Fredenhagen biffig das awijden.

"Mein iconer Borichlag einer Gulen - Schwimmriege ift ebenfo ine Baffer gefallen!" grollte Probifor Butterich.

"Es ift niemals jemandem bon une berwehrt worben, feinen Sonderneigungen nachzugeben. 3ch, ber ich nicht ichwimmen tann, aber bem toniglichen Spiel jeden Montag abend mit meiner Frau obliege, habe abnlich meine grife Banderschnsucht unterbruden muffen."

"Ausgerechnet am Sonnabend abend!" fpottete Rechnungsrat Frebenhagen bon neuem.

"Silentium! 3ch nabe jest bas Wort," schnitt ber Boftfefretar furg jebe Bolemit ab. "Das, worauf ich binausstrebe, ift etwas gang anderes. Bir muffen unferer Bereinigung ein weniges bon ihrer Rüchternheit nehmen, mamit ich keineswegs ber fibermägig ichnellen Leerung unjeres Bodbierfaffes bas Bort reben möchte. Bir brauchen ein wenn auch noch jo bescheibenes Detorum ber Driginalts tat, der Myfit. Man foll bin uns reben. Man miffte uns bewundern oder haffen. Da las ich heute morgen in ber Dorfzeitung, daß sich in Lichtenfels im Oberfrankischen, ein reformatorifder Gruß-Rlub aufgetan hat, ber gegen eine Bahlung an die Armentaffe für fich bas Borrecht in Anfpruch nimmt, binfort nur militarifch gu grugen. In unferer, an Einwohnern noch fpailicheren Stadt murbe bas Berbot, hinfort nicht mehr ben ont bor jedem mehr ober weniger guten Befannten gu gieben, einen noch größeren Borzug der Bequemlichkeit und Einfachheit haben. Womit

"Und je älter man wird, je mehr — hoffentlich spreche | ich meine Idee ohne viel Borte zur allgemeinen Distuffion ftellen möchte."

Rady zwei Stunden ber erregteften Auseinanbersetzungen tam man babin überein, daß fich gunächst eine Rommiffion gur Ausarbeitung neuer Statuten gu bilcen habe. Außerbem befam Poftfefretar Stolle ale Antragfteller, ben offiziellen Auftrag, für nachften Sonnabend einen Bortrag auszuarbeiten: "Die Geschichte bes Gruges die Revolution des Grußes, eine Forderung unferer

Mis der Frühling bas erfte Grun aus Baum und Strauch trieb, waren die "Gulen bon 1893" befinitib mit ber Abichaffung bes normalen Gruges fertig, und bon ber Theorie gur Bragis wurde ja nur ein Meiner Schritt fein. Daß biefer Schritt jedoch nicht gang fo flein fein follte, wie man allgemein im ersten Taumel ber Begeisterung annahm, follte der nächste Sonntag lehren.

Und 3war war es Postsekretar Stolle felbst, der bei bem herrlichen Sonnenschein mit Frau und lieben Rindern zur nahen Kronenburg wanderte und das Bergnügen hatte, seinem leider etwas hypochindrischen Borgesetzen, Herrn Bostdirettor Splettstößer ju begegnen. Diefer fchien gar nicht febr entzudt über die Art bes Grußes zu fein, ber fich fein Beamter Stolle ploglich bediente, indem er nämlich die Sand in großem Bogen gang referbiftenmäßig an ben Lodenhut warf, anftatt, wie früher, ebendenfelben bon feiner leuchtenden Glage gu luften.

Auch Bureauborsteher Kotthausen begegnete — ausgerechnet! - an diesem Nachmittage seinem Rechtsanwalt und Rotar, bito Rendant Sparr feinem Steuerrat. Und fie mußten wohl alle drei an einem ber nächsten Tage eine langere Privattonferens mit ihren bezüglichen Borgefesten gehabt haben, die fie deutlich genug auf gewiffe Schwierigs keiten der Durchsührung der an fich ja gang löblichen 3dee hinwiesen. Jebenfalls wurde am nachften Connabend bon berichiedenen Seiten eine Rebifion ber neuen Statuten beglaube man nur nicht, daß dadurch irgendetwas in ihrem Berhaltnis zu ihrem herrn geandert wurde. Rach wie bor würden fie ben Chalid als ihren Serrn ansehen, und nach wie bor wurde diefer fich gur Fürforge für feine ebemaligen Hörigen verpflichtet halten. Und wie es hier gehalten würde, fo in der Mehrzahl aller arabifden und arabifierten Hausstände. Gerade die Araber mußten wirtschaftlich schon jo fdwer geschädigt werden: laffen wir ihnen also bod eine Sache, an der ihr Berg hangt, in der fie den letten Reft ihres ehemaligen Glanges feben. Durch balb 30 3ahre haben fie fich uns gegenüber lohal und zuberläffig verhalten. Lohnen wir es ihnen wenigstens teilweife, indem wir die Dinge fich langfam entwideln laffen, indem wir ihnen ben llebergang zur neuen Beit möglichft ichmerglos ge-

Neues aus aller Welt.

Der 13jährige Sachichuler Megger in Borms, ber beim Jugballfpiel einen gleichaltrigen Schüler mit einem Meffer erftochen hatte und in eine 3mangserziehungsanstalt gebracht werben follte, ift entwichen. Man glaubt, daß Mehger mit fremder Silfe nach Amerika geschafft worden ift.

Durch einen fribolen "Scherg" bufte in einer Gabrif in Borhalle bei Sagen in Bestfalen ber Gieger Rlein fein Leben ein. In einem Arbeiteraum hatte ein Lehrling die Türflinke mit der Starfftromleitung berbunden, um ben zuerft eintretenden Arbeiter gu erichreden. Alein, ber ale erfter die Türklinke ergriff, wurde von dem elektrifchen Strom auf der Stelle getotet.

Bei Rleinroffau (Prov. Sachfen) überschlug fich die Lokomotive eines Bauguges. Der Techniker Lüders wurde getotet, zwei andere wurden ichwer berlett. Man bermutet, daß der Regen den Untergrund gelockert hat.

In London wurde in der Nationalgalerie die Benus bon Belasques burch einen Schnitt mit einem fleinen Beil ober einem Meffer ichwer beich abigt. Die Taterin wurde berhaftet; es ift eine Suffragette.

Der Bufammenftoff, ben die Boligei bon Glasgow mit Bahlrechtsweibern hatte, ift nächft den Brandstiftungen ber Suffragetten bas Bilbefte gewesen, was England mit feinen frimmwütigen Beibern erlebt hat. Die Suffragetten hatten eine Barritade gebaut, bor der ein dichter Stachelbrabt gezogen war. Die Polizei wurde mit. Steinen und Solsicheiten bombarbiert und mit Schirmen und Studen angegriffen. Die Beamten mußten ichlieflich ichonungslos bon ihren Gummifnüppeln Gebrauch machen. Zwangig Suffragetten wurden erheblich berlett.

Mus Sabre wird gemeldet: Der Bojtdampfer "Rochambean" brachte den Rapitan des Segelschiffes "La Tour d'Aubergne", Ducos, deffen Schiff am 23. Oftober borigen Jahres auf ber Fahrt von Tahiti bei ben Balmers fton-Infeln ftrandete und der dann mit feiner Mannichaft 98 Tage auf einer bollig berlaffenen Injel berbracht hatte. 60 Tage lang lebten die Schiffs brüchigen bon ben Borraten ihres Schiffes, den Reft der Beit bon Fischen und Kotosnuffen. Erft am 29. Januar d. 3. wurden fie von dem Lereuzer "Belde aufgenommen, ber bon Tahiti abgefandt worden war, um bas berichollene Segelichiff zu suchen.

Bier heftige Gasepplofionen erichutterten am Sonntag die Wegend um das Flariton-Webaude in Re w= hort. 3m Umfreis bon einer Meile wurde bas Stragenpflafter aufgeriffen. Strafenbahnwagen wurden aus den Schienen gehoben und umgestürzt. Seche Boltentrager tamen ins Banten und mußten geräumt werden. Die Urfache der Explosion ift darin gu fuchen, daß bei den Musichachtungsarbeiten ber neuen Untergrundbahn Bafferleitungsröhren platten, fich große Baffermengen ftauten und auf die Gasleitungsröhren einen Drud ausübten, fo

antragt, ber jedoch bon folden Mitgliedern, die jich um keinen Borgesetzen ober etwas abnliches im Städtchen gu kümmern hatten, mit lebhaftestem Biderfpruche entgegengetreten wurde.

"Sind wir ichwantes Rohr im Binde?" - "Gind Barographen Schall und Rauch?" - "Goll die Revolution fortzeugend Revolution gebaren?" gingen bie 3mifchenrufe icharf durcheinander.

as Ende ber Schlacht war, baft bie Berren Stolle, Stotthaufen, Sparr erbittert ihren Austricht erffarten, und daß somit neben ben "Gulen bon 1893" ein neuer Berein, "Die Gulen bon 1914", feit einigen Tagen in besagter ichoner Stadt besteht, beren Ramen gu nennen, ich mich nicht recht getraue. Aber biejenigen, bie's angeht, erfahren es ja dod, jest durch meine Indistretion - aus unferer Beitung. Sollte nicht alles gang jo frimmen, wie ich es burch meine, fogufagen humoriftifche Brille erblidte, tann man ber Redattion noch immer mit bem fo überaus beliebten Paragraph 11 bes Prefigefebes tommen. Borläufig halten fich bie beiben Gulen-Bereinigungen an ben anderen Boragraphen 11.

daß diese brachen. Der Untergrundbahnenbau wurde feche Sug tief unter Baffer gefest. Drei Stunden fpater brach eine Gasröhre. Die ausftrömenben Gasmengen wurden burch einen elettrischen Funten eines Stragenbahnwagens entgundet. Bald brachen weitere Gasrohren, und es erfolgte eine gewaltige Explosion. Die Flammen schoffen zehn Meter hoch aus dem Erdboden. Taufende von Menschen flüchteten in wilder Panit, da fie glaubten, ein Erdbeben fei ausgebrochen. Erft nach ftundenlangen Bemühungen gelang es, bas ausströmende Gas zu unterbinden. Mehrere Perfonen find berleht worden.

Aus Bad Ems und Umgegeno.

Bad Ems, den 11. Marg 1914.

Die Arbeiten gur Erweiterung Des Rurfaals ichreiten riftig boran, und man tann ichon jest feben, daß der Bau dem neuen Kurhause an Zweckmäßigkeit und Schön= heit wurdig gur Geite fteht. An den alten Gaal anschließend wird durchgehend bon der Romerftrage bis zur Lahnseite ein großes Bestibul geschaffen, wofelbft auch ber Saupteingang ift. Diefes Bestibul geht bis gur zweiten Etage. 3m 3wischengeschoß ist ein Umgang angebracht, der in den Baufen den Galeriebesuchern zum Promenieren dient. Der neue Saal mit großer und tiefer Buhne nimmt die gange Höhe des Baues ein, und es ist hiermit ein Raum geschaffen, der unserem Plage gang besonders zur Zierde gereichen wird. Der Saal wird auch mit prächtigen Ranglogen versehen. Die Bufne ift mit allen erforderlichen Einrichtungen, Die der modernen Theatertechnik entsprechen, ausgestattet. Auf beiben Seiten neben bem neuen Saale befinden fich bie Garberoben, an die fich auf ber Romerftragenfeite die Buros der Kurkommiffion anschliegen. Auf der Lahnseite sehen wir das neue große Lesezimmer, das sich nach der Westfront in einer Halbrundung fortsett, an der anderen Seite der Westede liegt bas Schreibzimmer. In der erften Etage befinden fich ber fehr geräumige Spielfaal und bas Mufitzimmer. Das Gebäude macht in feiner gangen Geftaltung einen großzügigen Einbrud, und fpeziell die Front nach den Anlagen, die durch eine Ruppel gekrönt ist, wird fich vortrefflich reprafentieren. Der Berput bes Saufes ift schon ziemlich vorgeschritten und foll in aller Rürze vollendet sein. Im Innern sind die Studarbeiten ebenfalls ichon tüchtig gefordert worden. Die weitere Einrichtung (Möbel ufw.) foll bollftandig neu fein. Rach unferen Informationen wird die Fertigstellung fo beschleunigt, daß bei Beginn der Rur die öffentlichen Raume gur Benugung übergeben werben konnen. Die Einrichtung bes Theaterfaals felbst dürfte etwas längere Zeit in Anspruch nehmen, jedoch ficherlich fo zeitig beendet fein, bag die im Juni beginnende Theaterfaison sich darin abspielen kann. — Alles in allem bedeutet der Bau wieder einen tüchtigen Fortichritt für unferen Babeort.

e Lebhaftes Artilleriefener tonnte man beute in den Bormittagsfrunden hören. Das Schiegen rührte ber bon einer Abteilung Feld-Artillerie aus Cobleng, die in einer Senkung westwärts der Jungfernhöhe eine liebung abhielt.

:!: Hue bem Commerjahrplan 1914. Der D = Bug l 23, vormittags, fährt ab: Bad Ems, 11,22 Uhr, ab Raffan 11,33, ab Limburg 12,05, der D = 3 ug 124 abende fahrt ab Limburg 7,10 Uhr, ab Diez 7,16, ab Raffau 7,42, an Bad Ems 7,52 Uhr, ab Bad Ems 7,56 Uhr.

:!: 3C. Fleischpreise. Seit 9. Marg toftet oas Schweinefleisch in Ibstein 70 Pfennig das Pfund. — Gludliches Ibftein!

:1: Strenger Waldichup. Wegen ben Schreiner Jojeph Binndorff und ben Gartner August Scholles aus Maingenaftel, bie auf einem Spagiergang in ben Balbungen ber Gemeinben Sonnenberg, Auringen und Medenbach Beidengweige mit Ranchen im Berte bon 3 Mart abgeichnitten und mitgenommen hatten, berhängten die Wiesbadener Gooffen je 30 Mart Gelbstrafe und erfannten unter Ein-zichung der benutten Messer auf Wertersag an die Gemeinden.

Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 11. Marg 1914.

d Gurft Lieven f. Fürft Allegander Lieben, Biges abmiral der ruffischen Marine, ist am Sonntag im Schnells jug zwischen Benedig und Udine bon einem Bergichlag betroffen worden. Der Fürst war in Begleitung feiner Gemahlin auf der Rüdreise von Rizza begriffen, wo er den Binter gur Erholung bin ben Folgen einer fcmeren Lungenentzündung berbracht hatte. - Gurft Lieben hat ben gröften Teil feiner Jugend in Teutschland berbracht. Er wurde in den fiebziger Jahren in dem Radettenhaus Dranienftein und bann in der Sauptfadettenanftalt gu Berlin erzogen. 3m Jahre 1877 trat er ale Offizier in ein Betersburger Garbe-Regiment ein, bon wo er fpater jur ruffifchen Marine überging. Während bes ipanifchameritanifden Grieges war er Marine-Attache auf ameritanifder Geite. 3m ruffifch-japanifden Griege wurde fein Rame oft genannt; er befehligte ben großen Arcuger

2 Denter Gasmotore

(je 1 PS) find wegen Ginrichtung bon eleftrifchem Betrieb preis. wert gu verfaufen. Diefelben murben por ca. 10 Jahren ange-ichafft, finb gut ethatten und befinden fich noch in Betrieb, mo fle jederzeit befichtigt merben fonnen. Refletionten mollen Offerte eine reichen unter A. 492 an die Erp. ber Beitung.

Darlehn bon to 1000 Mt. an folb. Bente jeben Standes zu vergeben (Roten-rudgablumg) Streng riell und bietret. (Biele Danfidreiben) Danuer & Co., Caffel, Umere Reufftr. 7 pr.

"Diana" und brach in dem Geegefecht ban mit feinem Schiff nach heftigem Rampf nach 3m Dezember 1909 wurde er jum Chef get Minentreuzergeschwaders und im Robember 191 bes Marineadmiralitätsftabes ernannt. Burt ein Alter bon 53 Jahren erreicht.

Aus Nassau und Umgegel

Roffan, ben 11. 9 n Personalien. Die Lehrerin Fri. in Seulberg bei Bab Somburg ift bom 1. April mit der Bersehung der Meallehrerstelle in Koff Mgl. Regierung beauftragt worden.

:!: Mondfinfternis. Um Donnerstag frub det eine jast vollständige Berfinsterung bes 316 bie in gang Deutschland sichtbar sein wird. g.4 beginnt 3,42 Uhr und erreicht ihr Enbe Beginn ber Berfinfterung ift am linten Rand bi fuchen, wo fich ein dunkter, treisförmiger Rent beite helle Scheibe borzuschieben scheint. Bente daß der berfinfterte Teil des Mondes faft in bleibt. Das Licht des dunklen Teiles ericheint in in eigenartiger schmutig-roter Farbung, mas mit bierung bes Sonnenlichtes gufammenhangt.

Aus Provinz und Nachbarge

:!: Mittelrheinischer Bjerdezuchtvereit ftand bes Mittelrheinischen Bferdeguchtberein der feine Tätigfeit auf den gangen Regierungel hat neuerdinge an feine Mitglieder ein richtet, in dem er im Intereffe der Forderung Bierdegucht die Rotwendigleit betont, bat guichter mehr wie bisher die Bferbe aufgud! h., ihre Johlen nicht bereits einige Monate # burt veräußern, sondern mindestens 2-3 3ahr und fie erft dann abseten. Bu Diefem 3mb Rutharmadung borbandener u. die Schaffung den (Settlveiden) für den durchgängigen erfter Linie als notig bezeichnet. Die erforbet mittel will der Berein, joweit fein eigener Bet Frage tommt, durch freiwillige Beitrage fein der und Werbung neuer Mitglieder aufbringes

:!: Die Echnedenplage war befanntlich nen herbit fehr groß. In manchen Jallen im genfaaten trop breimaliger Biederholung per wieder vernichtet worden. Es steht zu beft dieje Schädlinge auch in diejem Jahre wieder Massen auftreten. Bu ihrer Befämpfung wendung bon 5 bis 8 Kild Thomasmehl ent jes Mittel ift um jo eher anguraten, ale es gi gügliches Tüngemittel für die jungen Saaten bi

:!: SC. Beilburg, 10. Marg. Aus der po gelegenen verschloffenen Arfurter Mühle wirte Abwesenheit der Belvohner 5500 Mart Wertpop Mart Bargeld gestohlen.

Vermischte Rachrichten. * 10000 Arbeitsloje - 180 Arbeit Rach einer Meldung der "Münchener Abendats Arbeitsamt ber Stadt München biefer 300 ichaufeln ber Schneemaffen im gangen 180 arbei zusammenbringen, während München gegen 1000 lofe befitt. loje bejist.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange

Deffentlicher Wetterbienst. Betterausfichten für Donnerstag. D. 12. 30

Beitweise heiter und meift trocen, fellenme Nachtfroft.

Wafferstand der Lahn am hafenbegel ? Wafferftand der Lahn am Salenfent du Eimburg auf 11 Mart = 3,32 a : 11. wa 3 = 3,52 m









Unterlahn=Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Beitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Mellamezeile 50 Pfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Mofenftraße 38. In Ems: Romerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Dieg.

Berantw. für bie Rebattion P. Lange, Ems.

Mr. 59

Diez, Mittwoch den 11. Marg 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern vorzubengen, bitten wir, auf 1 allen Sendungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hingusufügen.

Amtlicher Teil.

Wiesbaden, ben 16. Februar 1914. Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung bom heus tigen Tage in Nr. 8 des Amtsblattes (Seite 85 und 86) betreffend die Ernennung der Sachberftändigen für die ge-mäß §§ 2 und 10 der Polizei-Berordnung vom 15 Mai 1913 betreffend die Herstellung kohlensaurer Getränke pp. (Reg. Umteblatt G. 154) auszuführenden chemischen und batteriologischen Untersuchungen weise ich auf folgendes bin:

1. Der Geltungsbereich ber Berordnung erftredt fich nicht nur auf die herftellung und ben gewerbemäßigen Berkehr künftlicher Mineralwässer, von Brause- und Fruchtlimo-naden, sondern auch auf den in Schanftätten stattsindenden Berkehr mit Erfrischungsgetränken, die aus kohlensaurem Basfer und Fruchtjaft burch Mischung bergestellt werden, fowie auf die Herstellung und den Berkehr von natürlich vorkommenden Minerals und Heilbrunnen, soweit bei beren Absfüllung Kohlensäure, ohne Unterschied wo sie gewonnen ift, zugesett wird.

2. Die Brüfung der Mineralwasserapparate ist entsprethend ber Begrundung jum Roftengefet auf eine Brufung bor ber erften Inbetriebnahme beschränkt worden, unbeschabet des Rechtes ber Boligeibehorbe (vgl. § 10 Abf. 4 bes Entwurfs der Polizeiberordnung), gebotenenfalls Rachprufungen ber im Betriebe befindlichen Apparate durch Sachverständige kofteapfliche tig bornehmen zu laffen. Dies hat namentlich dann zu geschehen, wenn aus Anlag ber regelmäßigen Kontrolle ber Nahrungsund Genugmittel ober aus Anlag anderer Wahrnehmungen ber Berbacht ungenügender Berzinnung der Apparate begründet ericheint. Solche Nachprüfungen können jedoch auf die Prüfung der Gesundheitsunschädlichkeit beschränkt bleiben, ba bie Berufsgenoffenschaft ber chemischen Industrie eine regelmäßige Britfung ber Apparate ber ihr angehörigen Mineralmafferfabriten auf Wiberftandefähigkeit alle 8 Jahre und hinfichtlich ber inneren Beschaffenheit größerer Apparate alle 4 Jahre vornimmt (§ 7 der besonderen Unfallverhätung3-vorschriften für Mineralwassersabriken vom 27. Juni 1911.) Erfahrungsgemäß wird die innere Berginnung fupferner Appa-

rate erft nach 5-10 Jahren schabhaft.

3. Die Bestimmungen der Polizeiberordnung sind ge-mäß § 16 am 15. November d. J. auch für bestehende An-lagen in Krast getreten. Ich bestimme daher auf Grund des leiten Absahes des § 2, daß die Unternehmer Sestehender Anlagen, in denen die Herstellung kohlensaurer Getränke unter Berwendung anderen als bestillierten ober aus einer öffentlichen Bafferleitung entnommenen Baffers hergestellt wird, meine Genehmigung gur Berwendung des anderweitig entnommenen Baffers unter Beibringung bes borgeschriebenen Untersuchungsergebnisses nachzusuchen haben, wenn das Basser bisber überhaupt noch nicht durch einen hierzu ermächtigten Cachberftandigen untersucht worden ift ober wenn jeit ber lehten berartigen Untersuchung mehr als 2 Jahre veriloffen find. 3ch habe Unordnung getroffen, daß bei ber gemäß § 2 a. a. D. borzunehmenden örtlichen Besichtigung der Entnahmestelle für das zu berwendende Baffer tunlichft die Greisärzte mitwirfen.

Bon der Prüfung auf Biderstandsfähigkeit und Bollsftändigkeit der Ausruftung der bei dem Inkrafttreten der Berordnung bestehenden, der Berufsgenoffenschaft ber chemiichen Industrie angehörigen Mineralwafferbetriebe fann mit Midficht auf die bon dieser Genoffenschaft bereits durchgeführten Brufung ber Apparate auf Biderftandsfähigleit und im Sinblid auf die mit bem Normalentwurf übereinstimmenden Unforderungen ber Berufsgenoffenichaft an die Ausruftung ber Apparate abgesehen werden. Die Prüfung auf Gesundheits-unschädlichkeit ist jedoch, da die Berufsgenoffenschaft ihre Ueberwachung auf die Waßnahmen zur Verhütung von Uns fällen beschränkt, bei ben bestehenden Anlagen durchzusühren, soweit fie nicht etwa auf Grund alterer Berordnungen bereits

erfolgt ift.

4. Die von den Betriebsunternehmern (etwa mit ber Unmelbung nach § 11) borgelegten Bescheinigungen über bie Widerftandsfähigkeit und Gesundheitsunichadlichkeit ber Apparate find mit einer Bestätigung über die erfolgte Anmelbung alebald zurudzugeben. Da Mufter für die Bescheinigungen zwischen ben Bundesstaaten nicht vereinbart find, fo wird ihr Wortlaut bei ben aus anderen Bundesftaaten frammenben Apparaten voraussichtlich von dem in der Anlage 3 für Breugen vorgeschriebenen Muster abweichen. Solche Beichei-nigungen sind nicht zu beanstanden, wenn baraus zur Ge-nüge hervorgeht, daß den Anforderungen der Polizeiberordnung und ber zugehörigen Anlage 1 entsprochen wird.

Sind mangels Borlegung ber Prufungsbescheinigungen bei der Anmelbung bon Apparaten bon der Ortepolizeis

den der Aus und indenn eine bem technischen Sodder indiblen zur Ausführung der Prüfung und Betfigung der Prüfungsbeicheinigungen zu übersenben, da die Abstembeiung der Itnutropsen, mit denen die Schilder der Apparate bestätut sind, don den technischen Sachverständigen erst nach bestriedigendem Aussalle beider Prüfungen dorgenommen werden darf.

Ich erfuche, den Ortspolizeibehörden die für ihren Bemitzuteilen und fie anguweisen, Liften ber nach 3 16 a. a. D. bestehenden anmeldepflichtigen Betriebe gur Gerftellung bon Mineralwäffern ben Sachberftandigen gu übermitteln, die Brufung ber nach § 11 und § 16 angemeldeten Apparate gu beranlaffen und auch im fibrigen für die Durchfiftrung ber Bestimmungen ber Polizeiberordnung ju forgen. 3ch habe die Cachberftandigen angewiesen, ber Ortspolizeibehörde Mitteilung ju machen, sobald fich etwa die Ausstellung ber Bescheinigungen infolge borber zu beseitigender Mangel an den Apparaten verzögert, und die Mitwirfung der Ortspolizeis behörde in Unspruch zu nehmen, jofern die Betriebsunternehmer den Aufforderungen ber Sachberftändigen gur Abstellung der Mängel in der angemessen zu stellenden Frist nicht entsprechen. Weiter habe ich die chemischen Sachberständigen verpflichtet, von dem Zeitpunkt des amtlichen Berschlusses der zwecks Untersuchung gefüllten Apparate rechts zeitig die Ortspolizeibehörde zu verständigen, damit diese nach Ablauf der 12ftundigen Frift die Broben fur den Cachberftändigen entnimmt.

Bei Aufstellung der mit Prüfungsbescheinigung verseheren neuen Apparate beschwänkt sich die Tätigkeit der Ortspolizeibehörden auf die im letten Sate des § 10 Absat 3 vorgesehene Besichtigung, wobei insbesondere auch darauf zu achten ist, ob die Stempel an den Schildern vorhanden und underletzt sind.

> Der Regierungspräsident. J. B.: b. Gizhdi.

I. 1783.

Dieg, ben 6. Märg 1914.

Vorstehendes teile ich den Ortspolizeibehörden des Kreises im Anschluß an die Polizeiberordnung des Herrn Obers Präsidenten in Cassel vom 15. Mai 1913 (R.-A.-Bl. S. 154 ff) zur Kenntnisnahme und genauen Beachtung mit.

Turch Verfügung bes Herrn Regierungs-Präsidenten in Wiesbaden vom 16. v. M. (N.-U.-VI. S. 85/86) sind hier für ben Unterlahnkreis solgende Sachberständige als zuständig bezeichnet werden:

a) Für die nach § 10 der Reg.-Pol.-Berordnung bom 15. Mai 1913 vorgeschriebene Prüfung auf Biderstandsfähigkeit der zur Herstellung oder zum Ausschank der unter die Borschriften der genannten Polizeiverordnung fallenden Getränke dienenden Apparate:

Oberingenieur Alexander Rolte, Ingenieur Karl Runge,

" Josef Terhart, " Ernst Molsberg,

" Balter Mod, " Friedrich Baumgarten, " Gustav Schauer, beim Dampfteffel= Ueber= wachungsverein in Coblenz.

b) Für die chemischen und batteriologischen Untersuchungen: Chemiter Dr. Lawaczeck in Riederselters (Kreis Limburg).

Die Ortspolizeibehörden weise ich hiernach an, die Listen der nach § 16 der genannten Polizeiberordnung bestehenden anmeldepstichtigen Betriebe zur Herstellung von Mineralwäsern dem Dampstessel-leberwachungsverein in Coblenz und dem Chemiter D. Lawaczeck in Niederselters, Kreis Limburg, umgehend zu übermitteln, die Prüfung der nach den §§ 11 und 16 a. a. D. angemeldeten Betriebe zu veranlassen und sich im übrigen die Durchführung der Bestimmungen ernstlich angelegen sein zu lassen.

Der Landrat. Duberftabt.

Angebote ober des kiskenanichtags ver Zuschlag extette, ohne das, ein sormeller schriftlicher Bertrag abgeschlössen wird. Wir machen hiermit darauf ausmerksam, daß nach Angade des Stempels und Erhichaltssteueramtes zu derartigen Abmachungen, wenn die Ertetlung des Austrages mündlich oder durch einsache schriftliche Mitteilung (ohne Abschliß eines förmlichen Bertrages) erfolgt, ein Stempel nicht zu verwenden ist.

Um jedoch künftigen Schwierigkeiten vorzubeugen und um zugleich die Gemeinden gegen etwaige ungerechtsertigte Unternehmeransprüche zu schühen, ersuchen wir, Sorge zu tragen, daß künftig in der Regel bei Schulbauten über Leistungen und Lieserungen, deren Wert 1000 Mark erreicht oder übersteigt, soweit dies bisher nicht geschehen ist, sormelle Verträge abgeschlossen werden.

Königliche Regierung, Abteilung für Rirchen: und Schulwefen. (Unterschrift)

Un den herrn Landrat gu Dieg.

3.=Nr. II. 1692.

Dies, ben 5. Marg 1914.

Un Die herren Bürgermeifter.

' Abbrud gur Kenntnis und Beachtung bei Bergebung bon Schulbauarbeiten,

Der Landrat. J. B. Freiherr v. Nagel, Regterungsaffessor.

I 2294.

Dieg, ben 10. Marg 1914.

Un Die herren Bürgermeifter bes Kreifes.

Sosern in Ihren Gemeinden die Sonntagsruhe im Hanbelsgewerbe durch statutarische Bestimmungen eingeschränkt ist, wollen Sie mir 2 Exemplare dieses Ortsstatuts binnen 2 Tagen borlegen.

Ich bemerke, daß nach dem Inhalt der diesseitigen Atten derartige ortsstatutarische Borschriften in den Gemeinden Diez, Holzappel, Kaltenholzhausen und Katenelnbogen bestehen.

Ich erwarte pünktliche Einhaltung des gesetzten Termins. Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Der Rönigl. Landrat. Duberftabt.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Sandwerfstammer. Die Intendantur bes 18. Armeekorps ift Anregungen der Kammer wegen Erleichterung der Lieferungsbedingungen für Zimmerarbeiten entgegengekommen, wenn auch nicht in dem erstrebten Umfang. — Das Borgeben ber Kammer wegen Bergebung ber Unterhaltungsarbeiten an den Geräten ber Bahnmeiftereien hat den Erfolg gehabt, daß der Minifter die Bergebung an die beteiligten Sandwerfer angeordnet und die Serftellung in ber Gifenbahnwerfstätte abgestellt hat. - 3n ben Wasserbeirat für die Proving Seffen-Rassau mählte der Borstand den Bamunternehmer Teger (Falkenstein) als stellbertretendes Mitglied. — Bei der Plenarbersammlung foll ein Zujat zu § 7 der Gefellenprujungsordnung dabin beantragt werden, daß die Unfertigung bes Befellenftiids außer in der Werkstatt eines Handwerksmeisters auch an anderen geeigneten Orten, g. B. bei ber Fachschule, erfolgen fann. Giner Unregung, Die Entichabigung bei Gefellenprujungen für die Gefellenbeifiger nach Stunden festzuseten, joll nicht entiprochen werden.

ingen Gesangberein Eintracht. Sodonn ivlgie das historikoe Schausbel "Die heitige Joa", das dant des Eizers der Mitsipielenden zu vollenderer Bledergabe gelangte. Die Kusstattung an kostimen war prachtvoll. Sodonn solgte das historikoe Tuett "Das Gänseliesel und der Hirtendans", das edenso wie das später gesungene Duett "Has Gönseliesel und der Hirtenhans", das edenso wie das später gesungene Duett "Has Jörthe" zur vollendeten Biedergabe gelangte. Das zwischen Tuetten gespielte Studentenstillet "Knall und Fall" reizte wegen seiner munteren Darstellung die Lachmusteln der Zuschauer aufs köchste. Der Bortrag des prächtigen Männerchores "Bunsch", ebensalls vom Gesangberein Eintracht geschmackvoll vorgestragen, beschloß die Reihe der musikalisch-dellamatvrischen Darbietungen. Ein hierauf solgender Ball hielt die fröheliche Gesellschaft dis zum Morgengrauen zusammen.

:!: Dberneisen, 11. März. Gestern veranstattete der hiesige Männergesangverein "Eintracht" im Saale des Berseinsmitgliedes Sermann Müller hier einen Familienabend, der von den Mitgliedern mit ihren Angehörigen recht zahlereich besucht war. Bei Gesang und humvristischen Borsträgen verrann die Zeit nur allzuschnell, und es ging schon start auf den Morgen, als die lehten ihre Behausungen aussuchten. Bie wir hören, beteiligt sich der Gesangberein Eintracht, der über gutes Stimmaterial versügt, in diesem Sommer an einem Gesangwettstreit in Sichbach bei Usingen. Da der Berein bei diesem Wettstreit mit einigen sehr tüchtigen Bereinen in Konkurrenz kommt, so wird der Wettstreit recht heiß werden. Möge dem Bersein und seinem tüchtigen Tirigenten, Herrn Lehrer Müller, ein guter Ersolg zuteil werden.

:!: Limburg, 9. März 1914. Schwurgericht. Seute wurde gegen den Bergmann Gustab Imhäuser von Eiserseld, geboren am 14. Februar 1885 zu Langenbach wegen Sittlickeitsberbrechens verhandelt. Imhäuser ist auf dem Westerwald und bei den Gerichten eine befannte Persönlickeit. Er verbüßt zur Zeit eine Zuchthausstrase von 2 Jahren und 6 Mmaten. Die Berhandlung wurde unter Ausschluß der Dessentlichkeit geführt und endebe mit der Verurteilung des Angeflagten zu 2 Jahren Zuchts

gaus.

:!: Limburg, 10. Marg. In der am berfloffenen Sonntag hierfelbst im Restaurant Stahlheber abgehaltenen Begirfsund Werbeberfammlung des beutichen Wertmeifterber banbes gab eingangs ber Berhandlungen ber Borfigenbe, herr Brunnen-Inspettor Theiß aus Stodhausen, einen Bericht fiber die finanzielle Lage des Berbandes. Bei über 56 000 Mitgliedern wurden bis Ende 1913 ausgezahlt an Sterbegeld 12 Mill. Mart, an fonftigen Unterfrühungen für Mitglieber ca. 4 Mill. Mart, an Unterftugung für Sinterbliebene 430 000 Mart und für Brandschäden (feit 1905) 216 000 Mark. Im Berichtsjahr 1913 allein wurden u. a. verausgabt für Inbaliden 370 059 Mark, für Stellentofe 21 293 Mark, für Rechtsschut 3108 Mark und an Sterbegelb 154 800 Mart, Rach einer furgen Distuffion murbe die Agitation im Limburger Begirt besprochen und angecegt, in nachfter Beit in Staffel eine Berfammlung anguberaumen. Inbezug auf das Berficherungsgeset für Angestellte wurde nod, mitgeteilt, daß im Jahre 1913 4929 Seilversahren und 1913 Bahnheilberfahren bon ber Reicheberficherungsanftalt burchgeführt wurden. - Der apostolische Bifar bon Ramerun. Bijchof Bieter, hat die Rudreife nach Ramerun angetreten. Der Bijchof weilte jeit Mai vor. 3s. in Deutschland, und zwar in Limburg und Bad Ems, um feine Gefundheit mieder herzustellen.

:!: Biesbaden, 8. März. Im Berein mit den Magisstraten der anderen deutschen Kurpläte hat die Stadt eine Eingabe an die Regierung gerichtet bezüglich des neuen Kommunalabgabengesches, den Kurtagenparagraph dahin zu erweitern, daß für die Kurtage der Fremde und sein Wirt oder Bermieter hasten sollen. Dagegen hat der Berein der Hotels und Badhausbesitzer in einer Gegeneingabe an

Nem hatte ilk auf Grund eines Texteres in Texter der Gereiche Grund eines Texteres in Texter der Gereiche Grund eines Texteres in Texteres der Gereichen der Gereichen der Gereichen der Gereichen der Gereichte der Gereichte der Gereichte der Gereichte der Grundsein der frühre Bürgermeister von Schleitstadt i. E. war, soll Gelder, die er zu Grundskücksankäusen erhalten hatte, für sich verwendet und salige Buchungen vorgenommen haben. Die Höhe bernntreuten Summe wird mit 60 000 Mark angegeben.

:!: Frankfurt, 10. März. Rachspiel zum Souf= prozeß. Wegen einer angeblichen "Beleidigung" des Giftsmörders Hopf wurde der steben Jahren der Redattenr Kassiumer bau einer Geldfrase derurteilt. Pahaner hatte in seinem Blatte den ausgaltenden Tod der ersten Fran von Hopf besprochen. Auf Grund der vorsährigen Ermittelungen gegen Hopf strengte Passauer das Wiederausnahmebersahren beim hiesigen Landsgericht an. Das Gericht gab jeht dem Ansuchen Bassauers statt und erkannte auf seine völlige Freihrechung unter Ausbedung des Urteils von 1907. Die Staatskasse vourde jür verpslichtet erklärt, Passauer den Bermögensschaden zu ersehen, der ihm durch die Urteilsvollstreckung 1907 entstanden ist.

:!: Branbach, 9. März. Gegen die Testseyung der Soch was sere bei et serenzen in der hiesigen Gemartung hatten über 100 Grundbesitzer Einspruch ershoben. In einem Ortstermin im März v. Is. wurde dem Einspruch teilweise stattgegeben, doch haben ihren Einspruch nur wenige daraushin zurückgezogen, da die Anlegung von zum Khein quer liegenden Zäunen in dem zur Baumpslanzung freigegebenen Gebiet nicht gestattet war und serner die stromseitige Grenze des zur Baumpslanzung sreigegebenen Landes einen nicht berkäuslichen Winkel von 7 Metern Tiese landeiuwärts schus. Lediglich mit der Begründung, daß das linke User zu hoch sei, hat nunmehr der Provinzialrat die Einsprüche nicht anerkannt, desgleichen diesenigen nicht aus den übrigen Kreisgemeinden, die Entscheidung des Ministers bildet die höchste Instanz.

:!: Sanan, 10. März. Die sozialdemokratische Agitatorin Frau Dr. Balabanow aus Mailand, die gestern
abend im hiesigen Gewerkschaftshaus anläßlich des sozialdemokratischen Frauentags einen Bortrag halten wollte,
wurde von der Polizei aus der preußischen Monarchie als lästige Ausländer in ausgewiesen. Sie reiste alsbald
nach Basel ab.

:!: Raffel, 5. März. Die Birte zu Kassel sind bei der Kigl. Regierung und dem einschlägigen Stellen vorstellig geworden und haben um Schutz gegen die Bark mit ihren eigenartigen Geschäftspraktiken gebeten und gesorbert, den Bark die Nachtkonzession zu entziehen und ilnen nur bis 10 Uhr den Betrieb zu gestatten.

:!: Raffel, 10. Marz. Bei ben heutigen Stadtberorden etenwahlen siegte in der dritten Bahlerklaffe mit 500 Stimmen Mehrheit die Lifte der Bürgerlichen über die der Sozialdemokratie, so daß jest nur noch ein Sozial-

demofrat in ber Stadtberordnetenberfammlung fint.

:!: Coblenz, 10. März. Seit gestern ist der Rhein im ganzen um 48 Zentimeter gestiegen, er hatte heute früh einen Pegelstand von 5,80 Meter. Un der Ehrenbreitsteiner Seite mußte die Schifsbrücke zum vierten Male verlängert werden, was seit Jahren nicht mehr dagewesen ist. Der Rhein steigt stündlich noch um 2 Zentimeter. Der Kauber Begel zeigte gestern abend 5,10 Meter. Die Obermosel sällt langsam.

:!: Münfter b. Bingerbrüd, 8. März. 370 Prozent Gemeindes ber mein deum lagen. Tropdem seitens der Gemeindes berwaltung an allen Eden und Enden gespart wurde, mußte sur das Jahr 1914 der Steuersat abermals erhöht wers den. Runmehr werden nicht weniger als 370 Prozent der

Staatssteuer an Gemeindeumlagen erhoben.

Bortelle bieten; nämlich unbebingte Berlufte durch Diebstabl, Unterschlagungen, Berbrennen, Ab handenkommen, wie sie bei Bertpapieren vorkommen konnen, ferner tostentofe laufende Berivaltung und portofreie Zusendung der Sinfen. Die Begrundung von Schuldbuchforderungen ift bentbar einfach: man zahlt ben Betrag burch einen Bantier oder bei einer Regierungshaupttaffe oder einer Kreistaffe ober auch bei einem Boftamt auf das Bosticheckonto ber Reichsbant - für das Reicheschuldbuch - oder der Seehandlung (Breuf Staatsbant) - für bas Staatsfculbbuch - ein und gibt babei an, für wen bie Buchfculd eingetragen und an wen und wie die Binfen gezahlt werben follen. Raberes ift an ben genannten Stellen zu erfahren. Die Binfen werben bann je nach Wunsch portofrei durch bie Bost zugesandt ober auf ein Banktonto überwiesen; fie konnen auch bei ben Staatskaffen oder Reichsbankanstalten abgehoben werden. Wer bereits Schuldberichreibungen bes Reiches ober Preugens befigt, tann diefe mit dem Antrage auf Umwandlung in eine Buchschuld an die Berwaltung ber Schuldbucher (Berlin SB, 68, Dranienstraße 92-94) einsenden und ift bann aller Sorge und Roften wegen ber Berwahrung ber Bertpapiere fiberhoben. Auf biefe Beife Winnen Staatsrenten bon 3 Mart jahrlich an - entsprechenb einem Kapital von 100 M. Nominalwert — erworben werden. Fir die laufende Berwaltung werden teine Gebühren erhoben, Um Sicherheit ju haben, bag nicht ein Unbefugter über bie Forberung berfügt, ift für Antrage auf Menberungen ber Gintragung öffentliche Beglaubigung borgefchrieben, die bei ben öffentlichen Raffen koftenfrei erfolgt. Wer die Buchichuld wieber beraugern mug und nicht fofort jemanden findet, ber fich an feine Stelle eintragen laffen will, tann jeberzeit die Aushandigung bon Schuldverschreibungen gegen eine geringe Bebuhr berlangen und die Papiere bann burch einen Bantier bertaufen. Besonderen Anklang bei bem Bublitum hat es gefunden, daß zugleich eine zweite Perfon — 3. B. die Ehefrau eingetragen werben tann, die nach bem Tobe bes Rentenbefigers allein gegen Borlegung ber Sterbetunde ohne fonftige Bormlichteiten ber Erbeslegitimation über bie Rente berfügen und beftimmen tann, auf wen fie umgeschrieben werben foll.

Welche Beliebtheit die Schuldbücher jeht schon haben, vbwohl sie noch lange nicht genug bekannt sind, beweisen solgende
Bahlen: am 31. März 1911 waren im Reichsschuldbuch Kapitalien von 1037 Millionen Mark und im Preuß. Staatsschuldbuch von 2744 Mill. M. zu 4, 31/2 und 3 Prozent eingetragen.
Bon ben rund 55 000 Konten des Staatsschuldbuches lauten rund
22 000 siber Kapitalbeträge bis 4000 M., 12 000 über solche zwischen
4000 u. 10 000 M. u. mehr als 17 000 über solche zwischen
10 000 und 100 000 M., was gewiß zeigt, daß gerade die Besitzer
kleiner und mittlerer Kapitalien die Borzüge dieser Anlagt
zu schähen wissen.

Standesamt Bab Ems.

In die Standesregister wurden im Monat Februar einsgetragen: 11 Geburten, 5 Knaben und 6 Mädchen, 4 Chesschließungen und folgende Sterbefälle:

14. Febr.: Die Ehefrau des Kutschers Johann Karl Wilshelm Kreidel, Marie Henriette Katharine geb. Spitz zu Bad Ems, 49 Jahre alt.

12. Febr.: Der Bapfer Karl Friedrich Kafer in Bad Ems, 37 Jahre alt.

22. Febr.: Die Marie Katharina Hermann, 2 Jahre alt, Tochter des Anstreichers Josef Maria Hermann in Bad Ems.

23. Febr.: Der Gastwirt Karl Philipp Eisfeller in Bad Ems, 73 Jahre alt.

THE !	In In	Frankens tour
(S'/ Doutscho Kolohanal (ME)	8 86 05	1 80,95
H I B do do	1 68 60	77,18
81/ Prouß. cousel. Stants-Ant. (abg.) .	86,20	85.90
18 do do do	77.20	77.20
4 do. Schatzanweis. (1. 4. 1915) .	100.10	100,
4 do do (1. 5. 1916) »	99 60	98.80
	99 —	99
4 do do (1. 5. 1917) >	Contract of the Contract of th	
4 do Consols unk. 1918	98,20	98,20
4 D. Reichs-Schatzanw. f. 1/8 1914 > :	100.—	-,-
4 do (f. 1/4 1915)	93.90	99.90
4 do (f. 1/5 1916)	99.60	99.60
4		11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
4 D. Reichs-Anleihe unk. 1918	98,50	98,20
Paighebank Distant A	Prov	

4 3 ² / ₄ 3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂	do. do. do. do.	Ldb. Lit. V. Lit. U. F. G. H. K. L. Lit. J. Lit. M. N. P. Q. Lit. R. u. S. Lit. T. Lit. O.	,	96,— 91,50 91,50 91,50 91,50 91,50 88,—	Erkiärung i. Abkürzung. bz. — bezahlt. G.—Geld. oder gesucht bz.G.—bezahlt u. gesacht. P.—Papier od. angeboten.
				Maldannan.	

Brief 16 28	Geld 16,24 4 2075 9,50	Oesterr. fl. 8 Hochhaltiges Silber Russ, Imperialesk	Brief 16 40 80 50 ,	Geld 78 50
	16 28	16 28 16,24 -,- 4 2075 -,- 9,50	16 28 16,24 Oesterr. fl. 8 	16 28 16,24 Oesterr. fl. 8 16 40

Der Bezug ber im Bentralgefängnis Freiens bies fich ergebenden

Rüchenabfälle einschließlich ber Anochen

foll bom 1. April 1914 ab an den Meistbietenben bergeben werden. Die Bebingungen liegen bei der hiesigen Wirtsschaftsinspektion aus. Bersiegelte Anerdieten mit entsprechens der Ausschrift sind bis

20. Märg 1914, vormittage 10 Uhr

an bas Bentralgefängnis einzureichen.

Gretenbieg, ben 7. Marg 1914.

1112

Ronigliches Bentralgefangnis.

Holzversteigerung. Dberförsterei Diez.

Mittwoch, ben 18. März, vorm. 11 Uhr in der Birtschaft von Emil Seibel zu Altendiez. Diftr. 16 Hertelsberg an der neuen Chaussee von Altendiez nach Sirschsberg. Buchen: 1037 rm Scht. u. Kn., 46 rm Reiserstnüppel, 6200 Wellen. Diftr. 19, 20a Steinkopfsbuchen, 31 Knebelsheck (Wegeaushied). Eichen: 780 Wellen. Buchen: 140 rm Scht. u. Kn., 1700 Wellen. Diftr. 18a Steinkopfsbuchen 2060 Buchen: Wellen.

Die Königl. Oberförsterei Welschnendorf

verkauft Montag, den 16. März 1914, von nachmittags 1/22 Uhr an in der Wirtschaft von Mahr zu Arzbach aus dem Schutbezirk Arzbach, Tiftr.: 27 Kellerheck, 28 Wehelbach, 29 Erbesröder, 33, 34 Silbertäutchen, 35, 37, 40 Sonneberg, 36, 38 Buschert: an Buchen 812 Am. Scheit, 28 Am. Knüppel 305,7 Hund. Wellen

Formulare:

Armutszeugnisse

(neueftes Mufter)

sowie:

Arbeitsbücher

vorrätig in der Druderei des Amtlichen Areisblattes S. Chr. Commer, Ems=Diez.